

KREIS-



Ostallgäu

FEUERWEHRVERBAND



Die Atego-Feuerwehrfahrzeuge von Mercedes-Benz.



Wärmste Empfehlung für heiße Phasen.

► Wenn's heiß hergeht, brauchen Sie ein durchdachtes Einsatzfahrzeug, das ergonomisch genau auf seine Aufgabe zugeschnitten ist. Deshalb hat das Atego-Drehleiterfahrzeug weit öffnende Türen, breite, beleuchtete Trittstufen und einen besonders niedrigen Fahrerhausboden. Für maximale Einsatzbereitschaft ist es mit modernen, leistungsfähigen Motoren und dem serienmäßigen Telligent®-Wartungssystem ausgerüstet. Übrigens, wie wendig der Atego ist, erfahren Sie am besten bei einer Probefahrt. Herzlich willkommen.



Mercedes-Benz

AUTOHAUS ALLGÄU
MERCEDES-BENZ-VERTRIEB DER DAIMLERCHRYSLER AG
IMMENSTADT · KAUFBEUREN · KEMPTEN · MARKTOBERDORF · OBERSTDORF

Ich will alles auf einmal. Sie auch?



Dann machen Sie doch Ihre **Haupt- und Abgasuntersuchung** beim TÜV in einem. Unproblematisch und fix.

Und wenn es besonders schnell gehen soll, vereinbaren Sie einfach Ihren persönlichen Termin.

Ihre Prüfstellen in:

Seilerstraße 6
(Nähe V-Markt)
87629 Füssen
Telefon 0 83 62/92 12 16

Nordstraße 20
(bei Fa. Alnufa)
87616 Marktoberdorf
Telefon 0 83 42/98 35 - 0

Moosmangstraße 14
(gleich beim neuen ALDI)
87600 Kaufbeuren
Telefon 0 83 41/90 30 - 0

In Kaufbeuren sind wir auch am Freitagnachmittag und Samstag für Sie da.

TÜV

VERKEHR UND FAHRZEUG
Bei uns stehen Sie im Mittelpunkt.

STECKVERBINDER
DIN - hartmetrisch - PC/104 - PC/104plus - cPCI

vollautomatische
BESTÜCKUNG
„PPM100-inline“

NEU
INFO ANFORDERN!

EINPRESSEN
Werkzeuge, Handarbeitsplätze und Vollautomaten

ept
elektronische Präzisionstechnik

ept-Guglhör Peiting GmbH & Co.
Bergwerkstr. 50
D-86971 Peiting

Tel.: 0 86 61 - 25 01 0
Fax: 0 86 61 - 55 07
E-Mail: sales@ept.de

www.ept.de

Wir bedanken uns bei den Inserenten, die wesentlich zur Herausgabe dieser Broschüre beigetragen haben.

Bitte berücksichtigen Sie diese Firmen bei Ihren Einkäufen und Unternehmungen.

KFV Ostallgäu e.V.

Grußwort des Landrates

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

der Kreisfeuerwehrverband Ostallgäu gibt in diesem Jahr die 6. Auflage seiner Zeitschrift heraus. Nachdem die Zeitschrift bisher sehr großen Anklang gefunden hat, war dies Ansporn, erneut eine neue Ausgabe herauszugeben. Die Zeitschrift ist nicht nur für die aktiven und passiven Feuerwehrleute gedacht, sondern für alle Bürgerinnen und Bürger des Landkreises. Sie soll informieren, Tipps zur Vorbeugung sowie zur Verhütung in den Bereichen Gefahrenabwehr und Brandverhütung geben sowie einen Überblick über die verschiedenen Einsätze der Feuerwehren vermitteln.

Im letzten Jahr fand in Germaringen der Schwäbische Jugendleistungswettbewerb statt. Das gute Abschneiden der Jugendfeuerwehren im Landkreis ist Beleg für die gründliche und sorgfältige Ausbildung der Feuerwehrleute. Die Aktiven der Feuerwehren beweisen das ganze Jahr über, dass sie sich bei schwierigen Einsätzen in hervorragender Weise immer wieder aufs Neue bewähren. Es gibt wohl nur wenige Einrichtungen und Organisationen, deren Mitglieder sich unter so großen Opfern an Freizeit und Familienleben und des Einsatzes des eigenen Lebens, in den Dienst der Gemeinschaft stellen, wie die Freiwilligen Feuerwehren. Den Gemeinden wäre es ohne die Freiwilligen Feuerwehren kaum mehr möglich, die vielfältigen Aufgaben, insbesondere auf dem stetig wachsenden Bereich der technischen Hilfeleistung bei Unfällen und Katastrophen zu erfüllen. Für dieses Engagement



gebührt ihnen Dank und Anerkennung, die ich ihnen im Namen des Landkreises Ostallgäu und persönlich zum Ausdruck bringen darf. Auch wäre ohne das Verständnis der Familienangehörigen ehrenamtliches Engagement der Feuerwehrleute nicht mehr möglich. Mein Dank gilt deshalb auch Ihnen.

Ich würde mich freuen, wenn diese Zeitschrift für so manche Leserin bzw. so manchen Leser Anstoß ist, sich für die Mitarbeit in der Feuerwehr zu begeistern. Den Verfassern der Zeitschrift danke ich für ihre mühevollen Arbeit beim Zusammentragen der Beiträge und der Ausgestaltung.

Allen Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehren des Landkreises wünsche ich für die Zukunft möglichst wenige, und wenn nötig, unfallfreie und erfolgreiche Einsätze.

Ihr

A. Müller

Landrat des Landkreises Ostallgäu

Inhalt

Grußwort des Kreisbrandrates	4
Einsatzstatistik 2000	
Lehrgangsteilnehmer 2000	5
Ehrungen verdienter Aktiver	6
Personalien	7
Einsätze im Bild	8
Der KfV Ostallgäu informiert	9
Tiroler Landesfeuerwehr-Leistungswettbewerb in Vils/Tirol	11
Jugendfeuerwehr	13-15
Notfallseelsorge im Füssener Land	16
Sicherheit bei Übung und Einsatz mit Atemschutz	17
Truppmann-/Truppführerausbildung	18
Ausbildung und Wettkämpfe	19
Wir stellen vor:	
FF Obergünzburg	20/21
Jubiläen 2000 in Wort und Bild	22/23
Neue Fahrzeuge im Landkreis	
Besuch in Südtirol	24
Brandschutzerziehung im Kindergarten und in der Grundschule	
Rauchmelder	25
Endlich auf gleicher Welle	
FF-Gerätehaus in Weissensee	
Termine 2001	26

Impressum

Herausgeber und Gesamtherstellung:

© Paartal-Verlag
Unterzeller Straße 3, 86453 Dasing
Telefon 0 82 05 / 72 07, Telefax 0 82 05 / 69 97

Redaktion: Die Führungskräfte des Kreisfeuerwehrverbandes Ostallgäu e.V.

Auflage: 6000 Exemplare

Erscheinung: Einmal jährlich

Verteilung: An alle Feuerwehren sowie durch die Feuerwehren an Arzt-, Zahnarzt- und Anwaltspraxen und Banken im Landkreis.

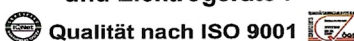
Alle Rechte vorbehalten. Titel, Umschlaggestaltung, Vignetten, Art und Anordnung des Inhalts sind urheberrechtlich geschützt.

Printed in Germany 2001 - 6. Auflage



**E-Werke Reutte
Füssen · Pfronten**

Ihr starker Partner für
Energieerzeugung,
Energieversorgung,
Elektroanlagenbau
und Elektrogeräte!



Nutzen Sie die Vorteile aus einer Hand:

TV, HiFi, Videorecorder, Elektro-Großgeräte,
Gewerbemaschinen, Einbaugeräte,
Geräte-Kundendienst,
Wohnraum- & Arbeitsplatzbeleuchtung,
Effektbeleuchtung, Einbauküchen,
Telekommunikation, Mobilfunk D1 und D2,
zukunftsichere Installationen in Alt- & Neubau,
EIB Gebäude-Systemtechnik, Alarmanlagen,
ELA Beschallungsanlagen, Brandmeldeanlagen,
Antennen- & Satelliten Empfangsanlagen,
Video-Überwachungsanlagen, Notbeleuchtung,
Gebäude- & Geräte-Check
und viele andere Fachleistungen!

Betriebshof
87629 Füssen
Kemptener Str. 91
Tel: (08362) 909 -152

Elektrofachgeschäft
87629 Füssen
Lechhalde 1 1/2
Tel: (08362) 909 -134

Elektrofachgeschäft
87459 Pfronten
Krankenhaus Str. 3
Tel: (08363) 909 -334

Grußwort des Kreisbrandrates und Verbandsvorsitzenden

Liebe Leserinnen und Leser!

Zum 6. Mal erscheint die Informationsschrift des Kreisfeuerwehrverbandes Ostallgäu.

Sie soll wiederum über aktuelle Ereignisse und Aufgaben der Feuerwehren unseres Landkreises informieren.

Nach den ersten sechs Jahren seit der Gründung der KfV darf ich ganz besonders der Vorstandschaft meinen Dank aussprechen für die Bereitschaft zur Mitarbeit.

Das Jahr 2000 wird sicher vielen Feuerwehren besonders in Erinnerung bleiben. Die Ausstellung „Interschutz“ und der 27. Deutsche Feuerwehrtag in Augsburg waren eine große Herausforderung für die Feuerwehren. Für die Mithilfe und Unterstützung beim Parkplatzdienst darf ich mich recht herzlich bedanken.

Die vom KfV ins Leben gerufene Notfallsorge ist zu einer segensreichen und nicht mehr wegzudenkenden Einrichtung geworden. Die noch zahlreichen freiwilligen und ehrenamtlichen Feuerwehrdienstleistenden sind ein entscheidender Aktivposten in unseren Städten, Märkten und Gemeinden, sie verkörpern Bürgersinn in seiner besten Form, der heute in unserer Gesellschaft wichtiger ist denn je. Leider wird es aber für die ehrenamtlichen Feuerwehrdienstleistenden immer schwerer, den Beruf, die Familie und Freizeit mit dem Feuerwehrdienst zu vereinbaren. In dieser wirtschaftlich schwierigen Zeit lastet angesichts der „Verschlangung von Produktion und Verwaltung“ ein besonderer Druck auf den Feuerwehrangehörigen am Arbeitsplatz, den er wegen Ausübung der Ehrenamtes sogar verlieren kann. Nicht nachvollziehbar ist, was zur Zeit mit der Feststellung der Sozialversicherungspflicht und dem unabhängigen Beschäftigungsverhältnis läuft. Anstatt das Ehrenamt zu stärken wird es immer wieder den Belastungen unterworfen, die nicht zu

verstehen sind. Jeder weiß, dass die schnelle und unbürokratische Hilfe durch die Ehrenamtlichen allein schon aus finanziellen Gründen nicht durch hauptamtliche Kräfte erbracht werden kann.

Also, wenn Feuerwehrdienst ein Ehrenamt bleiben soll, so muss alles getan werden, um dem Ehrenamt den Rahmen und die Unterstützung zu geben, die es braucht, damit es auch in Zukunft noch eine Ehre und nicht Belastung ist zu helfen, wenn Not eingetreten ist. Dazu sind alle aufgerufen, die an entscheidender Stelle stehen, um dies zu verwirklichen. Im Namen aller Kameradinnen und Kameraden bitte ich alle Amts- und Mandatsträger und alle Betriebsinhaber: Gebt uns den Freiraum und die Unterstützung, die wir brauchen, um auch in Zukunft hilfreich zu sein und erfolgreich helfen zu können.

Die Frauen und Männer der Freiwilligen Feuerwehren stehen täglich und zu jeder Stunde bereit, um Haus und Hof, Hab und Gut, Leib und Leben ihrer Mitbürgerinnen und Mitbürger zu schützen. Jeder opfert viel von seiner persönlichen Freizeit, insbesondere die Führungskräfte, für die Aus- und Fortbildung, damit im Ernstfall jeder Handgriff sitzt und die modernen Gerätschaften auch wirkungsvoll eingesetzt werden können. So viel Gemeinsinn verdient unser aller Dank und Anerkennung. Zum ersten Mal haben wir in unserem Landkreis den schwäbischen Jugendleistungswettbewerb durchführen dürfen, wobei wir die Meistbeteiligung und somit eine große Begeisterung der Jugendlichen feststellen konnten. Der Wettergott hatte für diesen Tag allerdings kein Erbarmen, aber die Feuerwehr weiß ja mit dem Element Wasser bestens umzugehen.

Ich möchte an dieser Stelle im Namen des KfV unserem Schirmherrn, dem stellvertretenden Landrat Josef Kreuzer sowie der Feuerwehr Obergermaringen und allen



Helferinnen und Helfern die sich in irgendeiner Weise betätigt haben und zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben ein herzliches „Vergelt's Gott“ aussprechen.

Den Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehren unseres Landkreises sage ich für ihren freiwilligen, ehrenamtlichen und unermüdlichen Einsatz, ihre uneigennützte Hilfeleistung und ihre stete Bereitschaft zur Hilfe von ganzem Herzen „Danke“ mit der Hoffnung, dass ihr Engagement und die Zuwendung zu ihrer Aufgabe erhalten bleibt. Ein weiterer Dank gebührt den Beamten der Polizeiinspektionen, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Sachgebiets 30 und allen im Landkreis tätigen Hilfsorganisationen für die gute Zusammenarbeit.

Ich danke alle Kameraden, die an der Zusammenstellung dieser Broschüre beteiligt waren und vor allem den Firmen und Gönnern die mit ihrer Unterstützung die Herausgabe ermöglicht haben.

Martin Schafnitzel
Kreisbrandrat und
KfV-Vorsitzender

Seit über 50 Jahren zählen viele Feuerwehren des Ostallgäus zu unseren treuen Kunden. Wir möchten uns auf diesem Weg für Ihr Vertrauen herzlich bedanken.



Partner für Brandschutz

Metz-R

Ein Unternehmen der Rosenbauer-Gruppe
Löschfahrzeuge
Tragkraftspritzen
Drehleitern
Sonderfahrzeuge

hörburger

Fidel Hörburger

Gesamter Feuerwehrbedarf KG · 87448 Waltenhofen
Am Herrenbühl 3 · Telefon 0 83 03/2 52 · Telefax 0 83 03/10 27

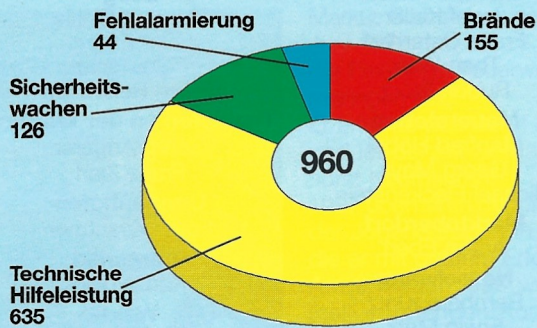
TOTAL

Sicherheit und Feuerschutz
Handfeuerlöscher
in den Ausführungen
Pulver, Wasser,
Schaum + Co²
Füllung + Kundendienst
Fahrbare Löschgeräte
Schaumlöschgeräte

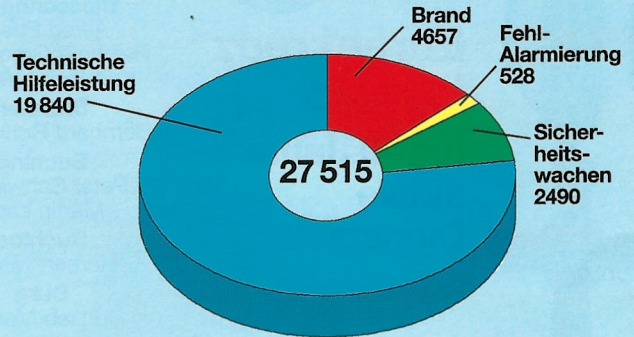
Spezialwerkstätte für Feuerlöschgeräte · Feuerwehrausrüstungen von der Uniform bis zur Drehleiter

Einsatzstatistik 2000

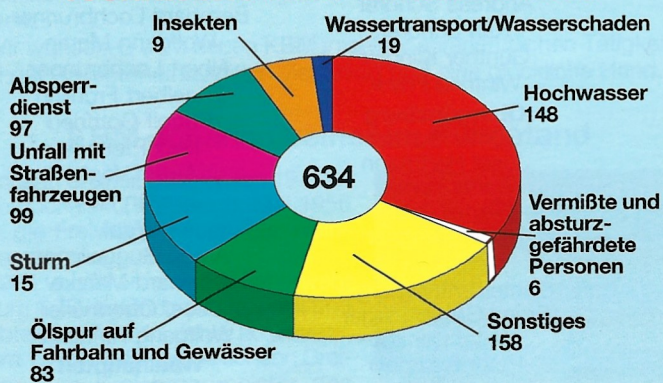
Gesamt-Einsätze 2000



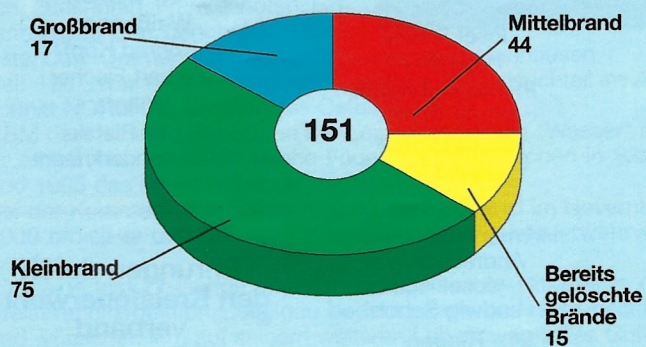
Einsatz-Stunden 2000



Technische Hilfe-Einsätze 2000



Brand-Einsätze 2000



Lehrgangsteilnehmer 2000

an den staatlichen Feuerweherschulen in Würzburg, Regensburg und Geretsried

Leiter und Stellvertreter der UG ÖEL und der Kom FÜ	1
Verbandsführer für besondere Führungsdienstgrade	1
Zugführer	3
Gruppenführer	34
Leiter einer Feuerwehr	11
Drehleitermaschinist	2
Maschinisten für Löschfahrzeuge	11
Atemschutzgeräteträger	4
Atemschutzgerätewart	2
Fortbildung Atemschutzgerätewart	1
Gerätewart der Feuerwehr	2
THL, RW, LF 16	11
THL Zusatzbeladung	1
Ausbilder Truppmann/Truppführer	2
Ausbilder Atemschutzgeräteträger	1
Vorbeugender Brandschutz	1
Fortbildung vorbeugender Brandschutz	1
Sachkundiger für Luftheber	3
Schiedsrichter	2
Stressbewältigung	2
Bootsführer	1
EDV-Basis Grundschulung	2
EDV-Basis Feuerwehren	1
Brandschutzunterweisung	1
Fachbereich Seelsorge	1
Fortbildung Ausbildung Atemschutz	1
Fortbildung Ausbildung Maschinist	1
Fortbildung Führungsdienstgrade THL	1
Fortbildung Führungsdienstgrade GSG	1
Gefährliche Stoffe Führung	1
Anlegen von Übungen auf Standortebene	1
Jugendwart Teil 1	1
Fortbildungsseminare Unfallverhütung	2
Aufbaulehrgang für Gruppenführer	2
Brandübungshaus	4
Wärmebildkamera	1
ABC-Schutz Technik Dekontamination	1
ABC-Schutz Führung	1
Gesamtteilnehmer	120



www.funksysteme.de

häusler funksysteme
vertriebs gmbh

tel. 0 82 48/9 00 35
fax 0 82 48/9 00 37

unterglinger str. 8
86859 igling

- fahrzeugfunkgeräte
- handfunkgeräte
- meldeempfänger
- funkzentralen
- helmsprechgarnituren
- zubehör
- handy's
- freisprechanlagen
- isdn-anlagen
- telefon/telefax
- handlampen
- akkus und ladegeräte



MOTOROLA



AEG

T·D1·...





Ehrenkreuz in Gold für 40 Jahre aktive Dienstzeit

Aufkirch
Narziss Hollenrieder
Gebhard Unsinn

Baisweil
Johann-Georg Ehteler

Buchloe
Matthias Kögl

Emmenhausen
Benedikt Assner
Erwin Assner

Füssen
Theo Albrecht
Wilhelm Roth

Hopfen am See
Josef Eberle
Johann Mair

Kleinkitzighofen
Johann Tröbensberger

Schwangau
Ewald Raschke

Seeg
Georg Hofer
Franz Köpf
Florian Paulsteiner

Weißensee
Adelbert Stapf



Ehrenkreuz in Silber für 25 Jahre aktive Dienstzeit

Aitrang
Georg Probst
Karl-Peter Triefelder

Aufkirch
Alois Hofer
Peter Kosten

Baisweil
Erich Heel

Bayersried-Holzstetten
Johann Wiedemann

Bertoldshofen
Ernst Völk
Richard Wiedemann

Joachim Geiger
Martin Lang

Biessenhofen
Alfred Eberle
Reinhold Grondinger
Karl-Heinz Wäspy

Bronnen
Bernhard Rohrmoser

Buching
Peter Schweiger
Martin Lang

Buchloe
Herbert Mayer

Burg
Gottlieb Maurus

Dösingen
Andreas Lutz
Martin Wagner

Ebenhofen
Friedrich Hindelang
Otmar Kustermann
Norbert Scheifele

Ebersbach
Konrad Eble
Alois Schindele

Eggenthal
Andreas Schmid
Manfred Roll
Max Endraß

Emmenhausen
Xaver Gebath

Frankenhofen
Paul Hollenrieder

Füssen
Alfred Haseidl

Görisried
Rudolf Wiedemann
Johann Kerpf
Bernhard Huber

Hopferau
Josef Böck
Peter Steiger
Franz Walk
Josef Huber

Ferdinand Freiberger
Manfred Köpf
Manfred Unsinn
Martin Linder

Huttenwang
Johann-Karl

Lindenberg
Wendelin Strodel
Alois Strodel
Franz März
Erwin März

Lauchdorf
Bernhard Moser
Helmut Riedele
Erwin Hämmerle

Lechbruck
Stefan Burger
Andreas Langenwalder

Lengenfeld
Werner Völk

Leuterschach
Theo Bickel
Hans Heiland
Leopold Lipp
Jakob Rapp
Hubert Traut
Hubert Wörz

Lengenwang
Rupert Anger
Paul Burkhardt
Matthias Gast
Georg Graf

Gerhard Haase
Josef Keller
Franz Osterried
Theo Walk
Rudolf Wörz

Mauerstetten
Manfred Höbel
Georg Mayr
Michael Fleckenstein

Marktoberdorf
Anton Eberl

Nesselwang
Bernhard Klotz
Erwin Metz
Manfred Settele
Christoph Allgaier

Oberostendorf
Franz Weigl
Werner Weigl
Andreas Schorer
Karl Schorer
Günther Klingler
Winfried Frank

Obergünzburg
Günter Bucher
Josef Hartmann
Walter Lorenz
Werner Reichl
Robert Wagner

Pforzen
Günter Entensperger
Franz Geigenberger
Josef Henkel
Peter Neumayr
Friedrich Städele

Pfronten-Steinach
Martin Kleinhans
Willi Freudig
Robert Münchenbach
Jürgen Schellenberg
Josef Steiner
Hans Blum

Pfronten-Kappel
Alfons Dopfer
Martin Dopfer
Klement Emilius
Richard Grassl
Alfons Haf

Hermann Leitenmaier
Andreas Mayer
Josef Nöß
Ludwig Scholz

Rieden
Hubert Schaumann
Rudolf Kögl
Richard Ostler

Rettenbach
Gerhard Hartmann
Friedrich Göttl
Erwin Hartmann
Benedikt Göttl

Ronsberg
Erich Sanz
Herbert Bittek

Roßhaupten
Alfred Strobel

Schwangau
Josef Helmer
Anton Mitzdorf

Stöttwang
Wilfried Eichele
Andreas Inning
Albert Hiemer
Erich Heiserer

Seeg
Klement Einsle
Xaver Endraß
Peter Fichtl
Georg Reitebuch

Thalhofen an der Wertach
Georg Angerer
Franz Zierl

Ummenhofen
Franz Kirschner

Untrasried
Karl Wölflle

Wald
Ludwig Waibel
Josef Berkmler
Martin Kögel
Lorenz Dürr

Josef Guggemos
Klement Schmölz
Bernhard Lochbrunner

Wolfgang Martin
Albert Lochbrunner
Engelbert Fröhlich
Rudolf Gottfried
Max Pfefferle
Anton Vogler
Johann Hofer

Waal
Anton Guggenmos
Eduard Matzke
Josef Obermüller
Wolfgang Hindinger

Waalhaupten
Josef Fischerbauer
Anton Hofer
Georg Kornes

Weicht
Michael Gottswinter

Weißensee
Konrad Köpf
Herbert Fischer

Willofs
Xaver Rietzler
Max Kennerknecht

Ehrungen durch den Kreisfeuerwehr- verband

Das Ehrenkreuz in Silber
erhielten

Görisried
Friedolin Grotz

Pfronten-Deckel-Maho
Karl Keck

Roßhaupten
Matthias Schwarzenbach
Engelbert Ott
Peter Walk

Obergermaringen
Erwin Dröber

Weinhausen
Johann Greiner KBM

Die Ehrennadel in Silber erhielten

Jengen
Rudolf Hauck
Martin Wohlfahrt

Personalien

Neuer Kreisbrandmeister im Abschnitt NORD



Markus Barnsteiner, geboren am 23. Juni 1976, trat am 23. Juni 1990 in die Freiwillige Feuerwehr Obergermaringen ein.

Er erlernte den Beruf als Schreiner und ist derzeit Soldat im Fliegerhorst Kaufbeuren.

1997 übernahm er die Ausbildung der Jugendgruppe in seiner Wehr, die er mit großem Erfolg ausübt.

Am 23. Juni 1998 wurde er zum stellvertretenden Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Obergermaringen gewählt.

An den vorgeschriebenen, erforderlichen Lehrgängen hat er mit Erfolg teilgenommen.

Am 1. Januar 2001 wurde Markus Barnsteiner zum Kreisbrandmeister im Landkreis Ostallgäu, Bereich NORD, Unterkreis 2 bestellt.

Wir wünschen dem neuen KBM in seiner ehrenamtlichen Tätigkeit in der Kreisbrandinspektion viel Erfolg und eine glückliche Hand.

KBM Johann Greiner im Ruhestand

Johann Greiner, geboren am 19. Dezember 1940, trat am 6. Mai 1956 in die Freiwillige Feuerwehr Weinhausen ein.

1969 wurde er in seiner Feuerwehr zum 1. Kommandanten gewählt und übte sein Amt 16 Jahre aus.

Am 1. April 1980 wurde Johann Greiner zum Kreisbrandmeister des Landkreises Ostallgäu, Inspektionsbereich NORD bestellt. Sein Wirkungsbereich war der Unterkreis 2 mit den Feuerwehren Aufkirch, Blonhofen, Eurishofen, Frankenhofen, Gutenberg, Jengen, Lengenfeld, Oberostendorf, Ummenhofen, Unterostendorf und Weinhausen.

Seit 1981 war er unter anderem auch als Schiedsrichter im Abschnitt NORD des Landkreises Ostallgäu tätig. KBM Greiner legte alle Stufen der Leistungsprüfung „Wasser“ ab. Er erhielt 1981 das Bayerische Feuerwehrehrenzeichen in Silber und 1996 das Feuerwehrehrenzeichen in Gold.

Bei der Kommandantenversammlung Bereich Nord im November 2000 erhielt er das Ehrenkreuz in Silber des Kreisfeuerwehrverbandes.

Für seine fast 21-jährige, ehrenamtlich geleistete Tätigkeit in der Kreisbrandinspektion Ostallgäu bedanken wir uns recht herzlich und wünschen ihm auf seinem weiteren Lebensweg „alles Gute“.



Ausgeschieden

Zum Ende des Jahres 2000 ist Franz Hilpert aus Rieden am Forggensee wegen Erreichung der Altersgrenze aus dem aktiven Feuerwehrdienst ausgeschieden.

Franz Hilpert trat am 10. April 1958 in die Freiwillige Feuerwehr Rieden am Forggensee ein.

Von 1972 bis 1980 war er stellvertretender Kommandant und von 1980 bis 1992 Kommandant der Wehr.

Von 1992 bis 1998 hatte er das Amt des 2. Vorstandes inne.

Franz Hilpert hat alle erforderlichen Lehrgänge an den Feuerweherschulen absolviert.

Von 1983 bis 2000 war er als Schiedsrichter im Abschnitt Süd des Landkreises Ostallgäu eingesetzt und hat in dieser Zeit an 337 Leistungsprüfungen teilgenommen. Er ist Träger des Leistungsabzeichen Stufe 6 (Gold/Rot) und Stufe THL 2. Vom Bayerischen Staat wurde Herr Hilpert mit dem Ehrenzeichen in Silber und in Gold ausgezeichnet.

Wir wünschen ihm in seinem Feuerwehr-Ruhestand alles Gute und sehr viel Zeit für viele schöne Touren in seinen geliebten Bergen.

Wieviele Schweiß verlieren Sie im Einsatz?



Ob Sie im Einsatz 950 oder nur 450 Gramm an Schweiß verlieren, kann entscheidend sein.

Ob Ihre Kerntemperatur um 1,0° C oder nur um 0,4° C ansteigt ist für Ihre Gesundheit wichtig.

Ob sich Ihre Pulsfrequenz um 40 oder nur um 15 erhöht, zeigt Ihre Belastung während des Einsatzes.

Wichtige Unterschiede im Hinblick auf Ihre Gesundheit und Ihre körperliche Einsatzkraft.

Daß wir nur Feuerwehr-Einsatzkleidung herstellen, die den geltenden Normen und Ländervorschriften entspricht, ist selbstverständlich. Die Sicherheit für den Feuerwehrmann muß gewährleistet sein.

Trotzdem gibt es erhebliche Unterschiede in den thermophysiologicalen Eigenschaften.

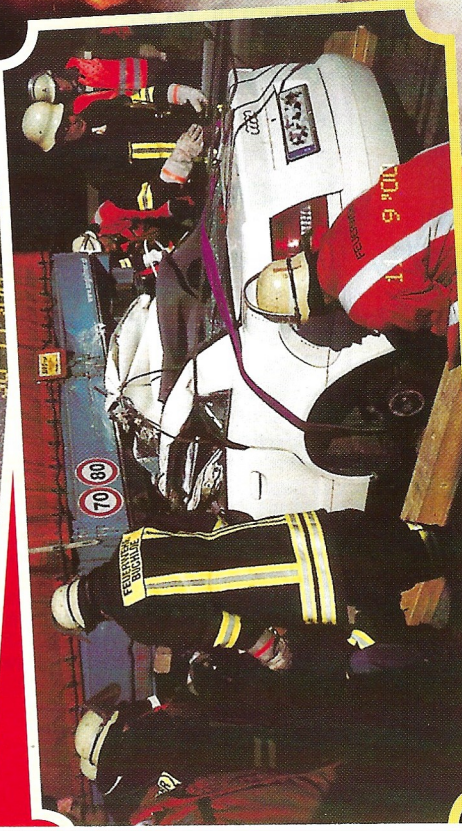
Durch eine sinnvolle Kombination der Materialien NOMEX® als Außenmaterial, GORE-TEX® als Nässe- und Funktionssperre und der speziell für HF entwickelten Isolation ergibt sich eine wesentlich niedrigere körperliche Belastung des Feuerwehrmannes im Einsatz.

Wichtige Parameter sind: Schnitt, Gewicht, Feuchtigkeitsspeicherung, Atmungsaktivität, usw.

Wir informieren Sie gerne.

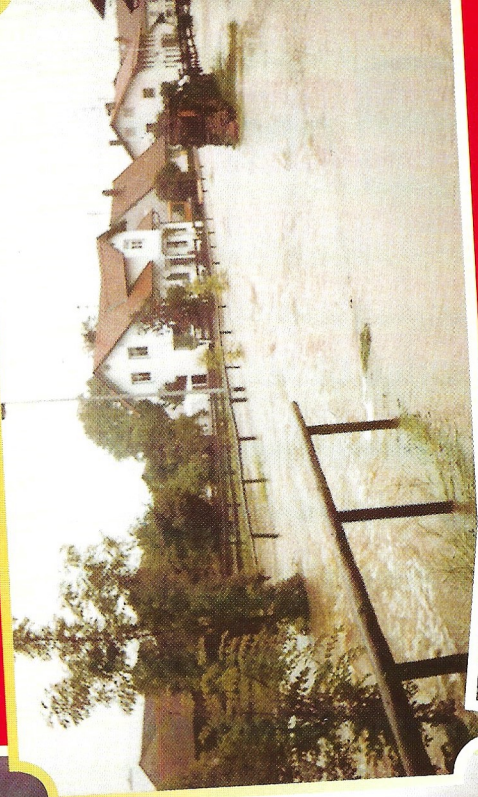
HF Sicherheitskleidung Das Beste für den Feuerwehrmann.

HF Feuerwehr-Einsatzkleidung erhalten Sie im guten Fachhandel. Bezugsquellen durch: HF Sicherheitskleidung, 85088 Vohburg, Neumühlstraße 12-14, Tel. 08457-7012, Fax 7004. e-mail: info@hf-sicherheitskleidung.de. internet: www.hf-sicherheitskleidung.de



EINSÄTZE

im Landkreis
Ostallgäu



Aus der 6. Verbandsversammlung

Am 31. August 2000 hatte der Kreisfeuerwehrverband Ostallgäu seine 6. Verbandsversammlung in Marktoberdorf.

Vorsitzender Kreisbrandrat Martin Schafnitzel begrüßte die Vertreter der Mitgliedsfeuerwehren, besonders die Gäste, stellvertretender Landrat Herr Kreuzer, Bürgermeister Herr Fahr sowie SBR Herr Bauer und Herr Hiemer, 3. Bgm. Marktoberdorf.

Vorsitzender Schafnitzel informierte die Anwesenden in seinem umfangreichen Jahresbericht über die Arbeit und Tätigkeit des Kreisfeuerwehrverbandes. Die Anwesenden wurden über den Mitgliederstand des KfV unterrichtet.

Derzeit sind es 62 Feuerwehren mit 23 Einzelmitgliedern und 2 Ehrenmitgliedern. Das ergibt eine Gesamtzahl von 2023 Personen. Drei neue Feuerwehrmitglieder: Freiwillige Feuerwehr Frankenried, Freiwillige Feuerwehr Osterzell und Freiwillige Feuerwehr Aufkirsch.

Bei einer Vielzahl von Besprechungen auf Kreis-, Bezirks- und Landesebene sowie bei Sitzungen des Verbandsvorstandes und -ausschusses wurden wichtige Themen behandelt:

- Informationen über die Vorbereitung des Jugendleistungswettbewerbs
- Auslagerung des Feuerwehrmuseums Kaufbeuren (OAL)
- Schiedsrichter-Schulung in Kempten
- Treffen mit dem Finanzminister in Kempten zum Thema Sozialabgaben
- Besuch der Feuerwehr-Einsatzzentrale in Augsburg
- Anschaffung der Koffer „Brandschutzerziehung“ bzw. Finanzierung (1x Regierung, 1x Kreisfeuerwehrverband, 1x Landratamt; die drei Brandschutzerziehungskof-

fer werden in den jeweiligen Inspektionsbereichen zugeteilt)

- Treffen mit der Sozialministerin Frau Stamm zum Thema Gesetzesvorlage Sozialabgaben
- Aktionswoche 23. 09. – 01. 10. 2000
- Umschreibepflicht Führerscheinklasse II
- Fehlen von Schmutzwasser-Tauchpumpen
- Vorstellung des Heftes „Staatsarchiv“
- Anregung: Durchführung des Kreisfeuerwehrtages in Marktoberdorf

Schriftführer Karl Keck verlas das Protokoll der 5. Verbandsversammlung, Schatzmeister Schorer teilte in seinem Kassenbericht der Versammlung mit, dass der KfV sparsam wirtschaftete. Die Kassenprüfer Reischer und Sattelberger prüften die Kasse ohne Beanstandung.

Bürgermeister Müller beantragte die Entlastung des Schatzmeisters und der Vorstandschaft. Diese wurde von der Versammlung einstimmig erteilt. Anschließend informierten die Mitglieder der Fachausschüsse über die Tätigkeiten in ihren Fachbereichen.

Anschließend wurde die Wahl der gesamten Vorstandschaft sowie der Delegierten durchgeführt. Es ergaben sich keine Änderungen.

SBR Walter Bauer (Kaufbeuren) bedankt sich für die Einladung und für die gute Zusammenarbeit mit dem Vorsitzenden und der Vorstandschaft. Weiter betont er, ohne Feuerwehrverband wäre die Großveranstaltung „Brandschutz in Augsburg“ nicht durchführbar gewesen.

Herr Bauer informierte über das leidige Thema Sozialversicherung, über integrierte Leitstellen, stellte nachträglich nochmals fest,

dass die Bevölkerung sich auf den Millenniumswechsel sehr gut vorbereitete.

Stellvertretender Landrat Herr Kreuzer übermittelte die Grüße des verhinderten Landrat Herr Müller und des Kreistages. Er bedankte sich für die Einladung, sowie für die geleistete Arbeit des Vorsitzenden und der Vorstandschaft.

Sein Dank an alle Feuerwehren für den Hochwassereinsatz wurde den Anwesenden übermittelt.

Zum Abschluss wünscht Herr Kreuzer allen Wehrfrauen und -männern ein gesundes Heimkommen von Übungen und Einsätzen. Vorsitzender Schafnitzel bedankte sich bei den Gästen Herr Kreuzer, Herr Müller, Herr Fahr, Herr Bauer, Herr Hiemer sowie beim Ausschuss und bei den Fachbereichsleitern für die umfangreich geleistete Arbeit. Sein Dank geht auch an die Allgäuer Zeitung für die stets offene Berichterstattung.

Vorsitzender Schafnitzel wünscht allen wenig Einsätze und ein gesundes Nachhausekommen und beendet mit den Worten „Gott zur Ehr“, dem Nächsten zur Wehr“ die Versammlung.

Neue Mitglieder im KfV Ostallgäu

Freiwillige Feuerwehr Osterzell, Freiwillige Feuerwehr Aufkirsch, Freiwillige Feuerwehr Buchloe, Freiwillige Feuerwehr Hausen, Freiwillige Feuerwehr Honsolgen, Freiwillige Feuerwehr Lengenwang, Freiwillige Feuerwehr Blockfach, Freiwillige Feuerwehr Friesenried.



Reinhold Köpf
Raumausstattung GmbH
Hauptstraße 25
87659 Hopferau
Telefon 083 64/16 80
Telefax 083 64/8791

- Teppich- und PVC-Böden
- Laminat- und Holzparkett
- Gardinstoffe
- Tischdecken nach Maß
- Matratzen
- Betten
- Polsterarbeiten



W. Stehle

**Auto-Elektrik
Auto-Reparaturen
aller Fabrikate**

Kemptener Straße · 87629 Füssen · Tel. 083 62/72 10

ALLGÄIER Kunststoffverarbeitung GmbH

Technische Kunststoffteile in TSG und Mehrkomponenten-Spritzguß bis 8 kg
Kompaktspritzguß von 150 g bis 3 kg
Eigener Metallformenbau · Modellbau
87484 Nesselwang · Wank 2
Telefon 083 61/2 33 · Telefax 083 61/2 34

DITTRICH GMBH

Elektro · TV

Kemptener Str. 1 · Marktoberdorf · Tel. 083 42/981 66
Pfarrgasse 8 · Geisenried · Tel. 083 42/62 06
Fax 083 42/981 65

BERATUNG · SERVICE · VERKAUF

- Elektro-Installation
- Radio – Fernsehen
- Reparaturen
- Haushaltsgeräte

Für Neu- und Umbauten Ihr zuverlässiger

KIES- UND BETONLIEFERANT

Fertigbetonwerke · Mischer mit Förderband

Betonpumpen · Kieswerke · Güternahverkehr

JOSEF DACHSER



GMBH & CO.

87656 GERMARINGEN

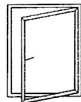
Gablonzer Straße 125 a · Telefon 083 41/61169

87616 Marktoberdorf
Kaufbeurer Straße 102
Telefon 083 42/96 82 60

86842 Türkheim
Wörishofer Straße 75
Telefon 083 41/20 24

Wir fertigen für Sie:

- Fenster, Türen und Wintergärten aus Aluminium und Stahl
- Balkone, Treppen und Geländer aus Stahl und Edelstahl



Iglauer Str. 15
87616 Marktoberdorf
Tel. 08342 - 98703
Fax 08342 - 98704



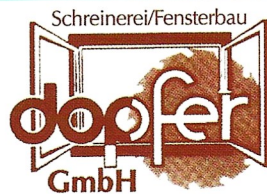
Wir sind immer für Sie da –
wie die Feuerwehr!

Lagerhaus Wachter

Salzstr. 21 · 87616 Marktoberdorf · Tel. 083 42/30 51

Futtermittel · Düngemittel · Kartoffeln
Sämereien · Pflanzenerde · Gartendünger

Mehr als Form und Funktion



Schreinerei/Fensterbau

Wir fertigen nach Ihren Vorstellungen und Wünschen:

- **Haustüren**
- Holzfenster IV 82
- Sicherheitsfenster
- Schallschutzfenster
- Holz-Alu-Fenster
- Kunststoff-Fenster
- Läden

Kennen Sie unser Sanierungskonzept:
Komplettausbau der alten Fenster und
Haustüren ohne Beschädigung von
Innen- und Außenputz

E-Mail: fensterbau-dopfer@t-online.de
Internet: www.fensterbau-dopfer.de

Besuchen
Sie unseren
Ausstellungs-
raum!!

D-87672 Roßhaupten · Seeger Straße 36 · Tel. 083 67/3 66 oder 13 43 · Fax 083 67/7 28

Trekkingausrüstung

Radsport

Straßenschuhe

Sport- und Freizeitbekleidung

Orthopädische Werkstatt

Schuhreparaturwerkstatt

Skireparaturwerkstatt

Fun-Sportarten



SCHUH-SPORT-SCHINDELE

Marktplatz 4 - 87671 Ronsberg - Telefon (08306) 285 und 1065

ECCO

Shoes for Life



Tiroler Landesfeuerwehr-Leistungsbewerb am 8. und 9. Juni 2001 in Vils/Tirol

Die Freiwillige Feuerwehr des Grenzstädtchens Vils/Tirol wurde mit der Durchführung des 39. Tiroler Landesfeuerwehr-Leistungsbewerbes am 8. und 9. Juni 2001 betraut. Dies ist die größte Veranstaltung der Feuerwehren Tirols. An diesen beiden Tagen können die Wettbewerbsgruppen das Feuerwehr-Leistungsabzeichen in Bronze und Silber erwerben.

Die Freiwillige Feuerwehr Vils würde sich freuen, wenn auch Gruppen aus Deutschland, vor allem aus den benachbarten Bayern, an diesem Bewerb teilnehmen würden. Diese Veranstaltung wird mit einem großen Festzelt und folgendem Rahmenprogramm durch geführt:

Freitag, 8. Juni 2001

- 15.00 Uhr Einmarsch der ersten Wettbewerbsgruppen mit der Musikkapelle und feierliche Bewerbs-eröffnung. Anschließend Bewerbsbeginn und Unterhaltung im Zelt.
- 20.30 Uhr Großer Zeltabend mit dem aus Rundfunk und Fernsehen bekannten „Goldried Quintett“.



Schlussveranstaltung beim letztjährigen Bewerb in Kematen/Tirol

Samstag, 9. Juni 2001

- 09.00 Uhr Weiterführung des Bewerbes und ab ca. 11.00 Uhr wieder Unterhaltung im Zelt.
- 18.00 Uhr Aufstellen zum Einmarsch und große Schlussveranstaltung am Wettbewerbsplatz mit den Musikkapellen aus Pfronten, Pinswang, Musau und Vils und allen Bewerbersteilnehmern (2200 bis 2500 Feuerwehrmänner).
- 20.30 Uhr Zeltabend mit den bekannten „Kreuzbichler“

Zu diesem großen Feuerwehrfest möchten wir auch alle nicht am Bewerb teilnehmenden Kameraden und die gesamte Bevölkerung aus unserer Nachbarschaft einladen. Diese Veranstaltung bietet sicher sehr viel Sehens- und Hörenswertes.

Wir freuen uns sehr auf Ihre Teilnahme oder Ihren Besuch. Für die leibliche Verpflegung sorgt die Feuerwehr Vils.

*Freiwillige Feuerwehr Vils
Der Kommandant OBI Josef Stebele*

Anmeldung zum Bewerb:

Landesfeuerwehrverband Tirol
Reichenauer Straße 97 a · A-6020 Innsbruck
Telefon ++43 (0)512/347 122
Fax ++43 (0)512/347 122-22

IGS-STATIK GMBH

BIRKENWEG 8
87616 MARKTOBERDORF
TELEFON 083 42/96 66-0
TELEFAX 083 42/96 66-66
E-MAIL: igs-mod@vogel-statik.de
INTERNET: <http://www.vogel-statik.de>



INGENIEURGESELLSCHAFT STATIK GMBH

IGS-STATIK GMBH

MARSCHNER STRASSE 3
04109 LEIPZIG
TELEFON 03 41/2 11 83 40
TELEFAX 03 41/2 11 83 41

STATIKBÜRO
FÜR HOCHBAU
TIEFB AU
WASSERBAU
BRÜCKENBAU
ERDBAU
HOLZBAU
FERTIGTEILBAU



HUBERT SCHMID

BAUUNTERNEHMEN/ HOLZBAU

Iglauer Straße 2 - 87616 Marktoberdorf
Telefon: 0 83 42/ 96 10 01
Fax: 0 83 42/ 96 10 60

RECYCLING/ UMWELTSCHUTZ

Röntgenring 20-24 - 87616 Marktoberdorf
Telefon: 0 83 42/ 96 10 03
Fax: 0 83 42/ 96 10 89

Web: www.hubert-schmid.de
E-mail: info@hubert-schmid.de

Werner Meggle

1949

Spenglerei
Installation

1999



50 Jahre
Fachbetrieb der Innung
Spengler, Sanitär- und
Heizungstechnik

● Beratung ● Planung ● Ausführung

87674 RUDERATSHOFEN
Marktoberdorfer Straße 13
Tel. 0 83 43/3 35 · Fax 0 83 43/14 00



Kaufbeurer Original 1308

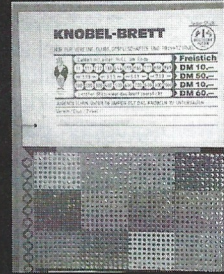
Eine Bierspezialität,
von der man auch mal eine Halbe
mehr trinken kann. Gebraut nach
überliefertem Rezept:
Bekömmlich, ausgereift und
würzig im Geschmack.

Aus der **Aktien-Brauerei** Kaufbeuren

Das Kaufbeurer
Original 1308
gibt's in der
Flasche mit dem
praktischen
Schraubverschluss.

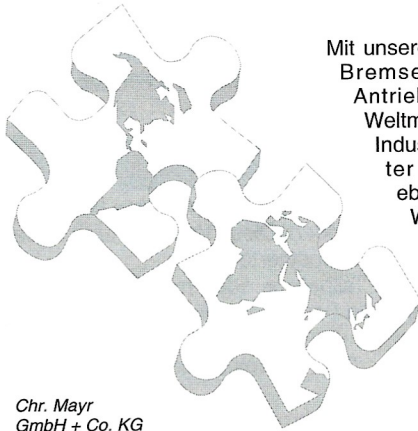


Sind die Kassen leer, muss das orig.
KNOBEL-HANS-STECHBRETT
her. (1000 Lose, 6 Spielpläne) Seit 20 Jah-
ren bestens bewährt. Wir bieten auch Bin-
go-Geräte und -Zubehör, Kniffelkarten +
Rubbelkarten + Glücksräder + Lostrommeln.
Katalog + Muster **50,- DM**
(Schein/Scheck). Vorauszahlung.



KNOBEL-HANS-Bingo-Center-Loy
Hersteller · Lager · Versand
Zugspitzstraße 7 · 86453 Dasing
Telefon 0 82 05/3 17 · Fax 0 82 05/73 54
www.bingoversand.de

Qualität ist weltweit gefragt.



Mit unseren mayr®-Kupplungen,
Bremsen und elektrischen
Antrieben sind wir in allen
Weltmärkten für nahezu alle
Industriezweige kompeten-
ter Partner. Qualität ist
eben gefragt.

Wir setzen Maßstäbe
in der Antriebstechnik
mit unseren innovati-
ven und technisch
wirtschaftlichen
Lösungen.

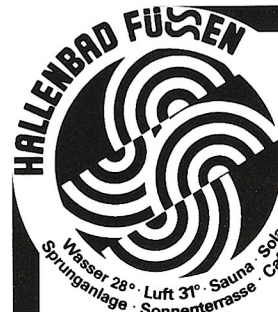
Chr. Mayr
GmbH + Co. KG
Eichenstraße 1, 87665 Mauerstetten
Tel. 08341/804-0
Fax 08341/804-421
<http://www.mayr.de>
eMail: info@mayr.de

mayr®
Antriebstechnik



Rolladen
Markisen
Jalousien
Sonnenschutz

Siemensring 6 · 87616 Marktoberdorf-Thalhofen
Telefon 0 83 42/54 91 · Telefax 0 83 42/62 97



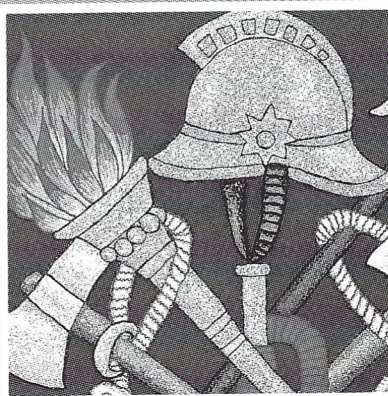
- Schwimmkurse
- Tauchkurse
- Wassergymnastik

Öffnungszeiten:

	Schwimmen	Sauna
Montag	geschlossen	geschlossen
Dienstag	10.00–22.00 Uhr	10.00–22.00 Damen
Mittwoch	10.00–22.00 Uhr	10.00–18.00 Gemischt 18.00–22.00 Damen
Donnerstag	10.00–22.00 Uhr	10.00–22.00 Herren
Freitag	10.00–22.00 Uhr	10.00–22.00 Familie
Samstag	9.00–18.00 Uhr	9.00–18.00 Gemischt
Sonn- und Feiertage	9.00–18.00 Uhr	9.00–18.00 Gemischt

Telefon 0 83 62/71 24

Donnerstag – Sonntag Warmbadetag: Wasser 32° – Luft 36°

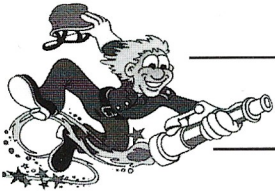


MIT FEUER- EIFER DABEL.

FAHNEN
RENOVIERUNG
KONSERVIERUNG
FEST- UND
VEREINSBEDARF

Fordern Sie unseren
Haupt- oder Flaggen-
katalog kostenlos an:
Am Gewerbering 23
84069 Schierling
bei Regensburg
Tel. (0 94 51) 93 13 - 0
Fax (0 94 51) 33 10
E-mail: koessinger@fahnen-koessinger.de
Internet: <http://www.fahnen-koessinger.de>

**FAHNEN
KÖSSINGER**



Schwäbischer Wettbewerb

Das große Highlight 2000 in unserem Landkreis war mit Sicherheit die Durchführung des Schwäbischen Wettbewerbes am Samstag, den 7. Oktober in Obergermaringen.

Zu dieser groß angelegten Veranstaltung auf Regierungsebene hatten sich 143 Feuerwehrjugendmannschaften aus ganz Schwaben angemeldet. Wegen der sehr schlechten Witterung an diesem Tag sind dann aber nur 130 Mannschaften gestartet. Auch wenn das Wetter nicht so war wie wir uns das als Veranstalter gewünscht haben, darf ich trotzdem sagen, dass diese Veranstaltung ein voller Erfolg war und in guter Erinnerung bleibt.

An dieser Stelle möchte ich mich nochmals bei allen Bedanken die zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben, dem Schirmherrn Herrn stellv. Landrat Josef Kreuzer, bei der Gemeinde Germaringen, dem Sportverein Germaringen, dem Wirt des Germaringer-Hofes, der Freiwilligen Feuerwehr Obergermaringen, der Kreisbrandinspektion Ostallgäu, allen Schiedsrichtern und Helfern der umliegenden Feuerwehren und natürlich bei allen die ich noch nicht genannt habe, ein herzliches Vergelt's Gott für ihren Einsatz und Engagement.

Sehr erfreulich war die Beteiligung der Feuerwehranwärter aus unserem Landkreis, so konnten wir die meisten Mannschaften stellen. Insgesamt gingen 34 Mannschaften aus dem Landkreis Ostallgäu an den Start und diese haben sehr gute Plazierungen erreicht. Hier nochmals einen besonderen Dank an die Ausbilder der einzelnen Feuerwehren für die sehr gute Vorbereitung unserer Wettkampfgruppen.

Von den insgesamt 21 Pokalen mit Plazierungsurkunden haben acht Mannschaften aus unserem Landkreis einen Pokal erkämpfen können.

Der Kreisfeuerwehrverband Ostallgäu e. V. bedankt sich bei den großzügigen Spendern anlässlich des Leistungswettbewerbes in Germaringen:

- Herr KBM Brennich Norbert
- Genossenschaftsverband Bayern, Kreisverband Ostallgäu
- Firma Deckel-Maho, Pfronten
- Firma Dietrich Karl-Heinz, Germaringen
- Firma Bovensiepen, Buchloe
- Firma BMW Alpina, Buchloe
- Firma Karwendel-Werke Huber GmbH
- Freiwillige Feuerwehr Eggenthal
- Firma Palma Irsee-Oggenried
- Firma AGCO Marktoberdorf
- Herr Rehle Rasso, Marktoberdorf
- Firma Spechtenhauser Pumpen, Waal
- Firma Baywa AG München
- Futtertrocknungsgesellschaft Kettenschwang
- Firma Ziegler, Giengen
- Firma WaDo Walk u. Dopfer GmbH, Seeg
- Herr Kreuzer Josef, Schirmherr



Im einzelnen haben unsere Jugendgruppen-Mannschaften folgende Plätze erreicht:

2. Platz: Buchloe 1
3. Platz: Rieden 1
5. Platz: Buchloe 4
8. Platz: Buchloe 3
15. Platz: Baisweil 2
17. Platz: Waal 2
19. Platz: Buchloe 2
21. Platz: Lamerdingen
25. Platz: Lindenberg
28. Platz: Bronnen
33. Platz: Baisweil 1
34. Platz: Obergermaringen 2
39. Platz: Obergermaringen 1
44. Platz: Weinhausen 1
47. Platz: Pforzen
48. Platz: Jengen 2
54. Platz: Waal 3
61. Platz: Kleinkitzighofen 2
74. Platz: Stöttwang
75. Platz: Aufkirch 1
81. Platz: Kleinkitzighofen 1
85. Platz: Ruderatshofen
87. Platz: Füssen 1
88. Platz: Rieden 2
90. Platz: Aufkirch 2
93. Platz: Dösingen
94. Platz: Jengen 1
96. Platz: Rieden 3
100. Platz: Görisried
101. Platz: Weinhausen 2
103. Platz: Dillishusen
106. Platz: Waal 1
110. Platz: Mauerstetten
129. Platz: Füssen 2

Jugendleistungsprüfung

Die Bayerische Jugendleistungsprüfung wurde im letzten Jahr bei folgenden Feuerwehren abgenommen:

Am 31. Mai bei der Freiwilligen Feuerwehr Ruderatshofen mit sechs Feuerwehranwärter/Innen und am 21. Juli bei der Freiwilligen Feuerwehr Buchloe mit 21 Feuerwehranwärter. Bei dieser Abnahme war die Kreisbrandinspektion mit zwei Schiedsrichterteams anwesend.

Neue Jugendgruppen

Auch dieses Jahr haben wir wieder zwei neue Jugendgruppen gründen können und zwar bei der Feuerwehr Aufkirch und der Feuerwehr Stöttwang. Beide haben mit der Jugendarbeit im Frühjahr 2000 begonnen und schon am Schwäbischen Jugendwettbewerb teilgenommen.

Wissenstest 2000

Am alljährlich stattfindenden Wissenstest, der das Thema: Geräte zum Aufbau der Strahlrohrstrecke und Anwendung der Feuerwehreine in Praxis und Theorie behandelte, nahmen insgesamt 125 Feuerwehranwärterinnen erfolgreich teil. 83 Jugendliche bekamen die Plakette in Bronze, 22 in Silber und 20 haben sich bereits zum drittenmal am Wissenstest beteiligt und bekamen deshalb die Plakette in Gold. Die Kreisbrandinspektion Ostallgäu hat die Feuerwehranwärterinnen und Feuerwehranwärter zur Ausbildung und zur Ablegung des Wissenstest 2000 zu drei Terminen, am 21. Oktober nach Buchloe, am 28. Oktober nach Obergermaringen und am 18. November nach Füssen eingeladen.

Die Feuerwehranwärterinnen kamen aus folgenden Feuerwehren:

- 13 von der FF Aufkirch
- 5 von der FF Baisweil
- 6 von der FF Bronnen
- 18 von der FF Buchloe
- 8 von der FF Dillishausen
- 6 von der FF Dösingen
- 2 von der FF Emmenhausen
- 14 von der FF Füssen
- 3 von der FF Gutenberg
- 9 von der FF Kleinkitzighofen
- 11 von der FF Lamerdingen
- 5 von der FF Lindenberg
- 2 von der FF Mauerstetten
- 7 von der FF Obergermaringen
- 2 von der FF Ummenhofen
- 8 von der FF Waal

Sehr erfreulich ist die steigende Beteiligung der Feuerwehranwärter/Innen. Waren es im Jahr 1997 noch 44, im Jahr 1998 schon 66, im Jahr 1999 dann schon 83 Jugendliche und heuer 125 Teilnehmer, die sich am Wissenstest beteiligten und alle haben diesen immer bestanden.

Wissenstest 2001

Wegen der sehr guten Beteiligung in den letzten Jahren, bietet die Kreisbrandinspektion Ostallgäu auch dieses Jahr wieder drei Termine für die Ablegung des Wissenstestes 2001 an.

Das Thema in diesem Jahr lautet:

Teil A Der Notruf und die Erstmaßnahmen bei Unfällen

Teil B Erste Hilfsmaßnahmen in der Praxis

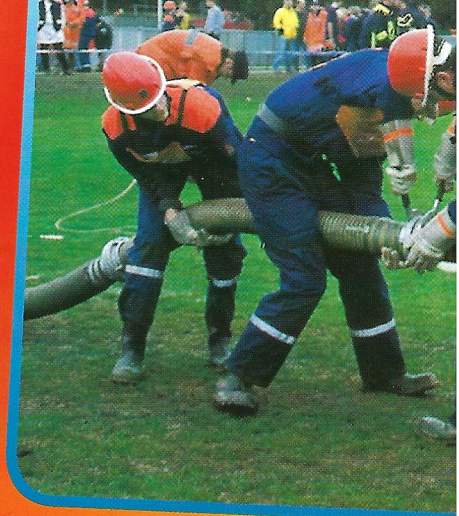
Die Termine werden den Jugendwarten der einzelnen Feuerwehren noch mitgeteilt.

*KBM Georg Wohlhüter,
Kreisfeuerwehrjugendwart*

Jugend-Leist



des Regierungs
am 7. Okt
in Gern



Wettbewerbswettbewerb

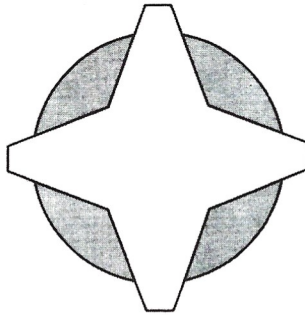
Bezirks Schwaben
September 2000
Münchinger



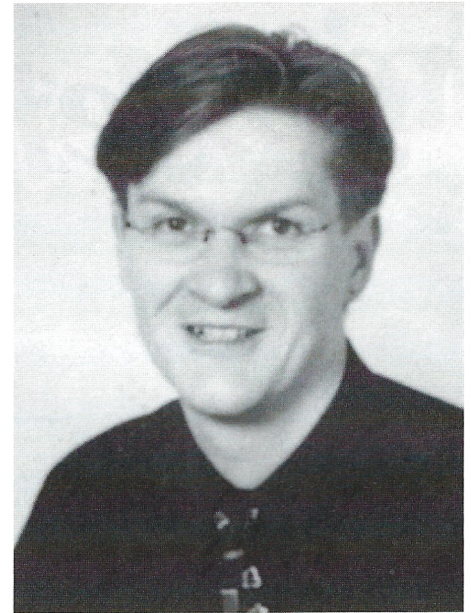
Notfallseelsorge im Füssener Land

Grüß Gott, ich heiße Ralf Eger und bin Gemeindefereferent in der Pfarrgemeinde St. Andreas, Nesselwang. Seit gut einem Jahr gibt es die Notfallseelsorge auch im Gebiet der Dekanate Füssen und Marktoberdorf. Als beim „Dies“, dem regelmäßigen Treffen der Pfarrer und der hauptamtlichen Mitarbeiter in den Pfarreien, gefragt wurde, ob ein Team diese Aufgabe übernehmen würde, habe ich mich spontan dafür entschieden. Als aktives Mitglied einer Freiwilligen Feuerwehr ist es mir ein Anliegen, neben dem Retten, Bergen und Schützen von Leib und Leben dieser seelischen Belastungen bei Betroffenen und Helfern nicht aus den Augen zu verlieren. Aus diesem Grund habe ich an einer Fortbildung zur psychosozialen Fachkraft für die Seelsorge bei Einsatzkräften teilgenommen. Denn nicht nur die Verunfallten oder unmittelbar Betroffenen leiden unter der Stressbelastung nach schlimmen Ereignissen, auch die Ersthel-

fer, Feuerwehren oder Rettungsdienste müssen diese Belastungen verarbeiten.



Um in so einer Situation nicht alleine dazustehen gibt es die Methode der „Stressbearbeitung nach belastenden Ereignissen“ kurz SbE. Ein Team von Seelsorgern bietet Gespräche an, um so den Druck der Ereignisse abzufangen. Dies ist hier sehr vereinfacht dargestellt. Aus diesem Grund besteht die Möglichkeit einen der Notfallseelsorger für einen Abend zu einer Übung einzuladen und über dieses Thema ins Ge-



spräch zu kommen. Mich erreichen Sie unter der Telefonnummer 0 83 61/92 08-11 (von 9.00 bis 17.00 Uhr) oder unter 0 83 61/12 80. Ich wünsche allen Feuerwehren ein stets gutes und gesundes Einrücken.

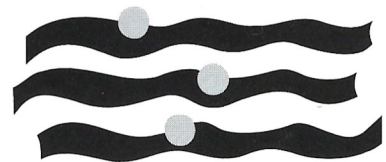
Ihr
Ralf Eger



① Kurverwaltung

Münchener Str. 2 · 87645 Schwangau
Telefon 0 83 62/81 98-0
Telefax 0 83 62/81 98-25
Internet: <http://www.schwangau.de>
E-Mail: kurverwaltung@schwangau.de

- Heilklimatischer Kurort
- Gesundheitszentrum König Ludwig
- Königliche Kristall-Therme mit vier Natursole-Heilwasserbecken und einmaligem Bade- und Wellness-Bereich
- Zwei Kurparks
- 120 km Spazier- und Wanderwege (viele davon eben, ohne Steigungen)
- Wallfahrtskirche St. Coloman
- Kurhaus mit Veranstaltungsräumen
- Kabinenbahn auf den Tegelberg und vieles mehr...



Anton-Schmid-

Hallenbad

Marktoberdorf

Badespaß mit beheiztem Freibecken und Saunalandschaft für jung und alt.
Info: Telefon 0 83 42/23 65

Auf Ihren Besuch freut sich die Stadt Marktoberdorf

Andreas Schweyer GmbH

Landhandels KG

86807 Buchloe
Von-Bollstatt-Str. 17
Tel. 0 82 41/96 98-0
Fax 0 82 41/30 48

86899 Landsberg
Weilheimer Str. 8
Tel. 0 81 91/92 59-0
Fax 0 81 91/92 59 20

Ihr zuverlässiger Abnehmer
Ihrer Erzeugnisse

Ihr zuverlässiger Lieferant in:
Fertigfutter: Milchviehfutter, Schweinefutter, Kälberfutter, Pferdefutter usw.

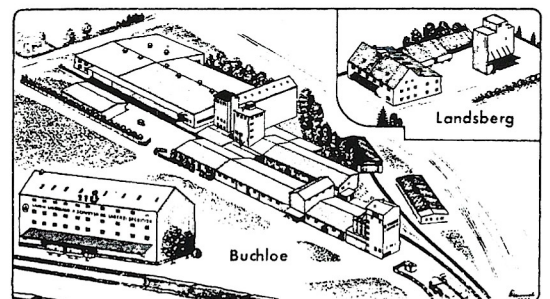
Einzelfutter, Getriebe, Saatgut, Sämereien, Düngemittel, Pflanzenschutzmittel, Brennstoffe und sonstige landwirtschaftliche Bedarfsartikel

Rufen Sie uns an! Unser fachkundiges und freundliches Personal gibt Ihnen gerne weitere Informationen.

Über 90 Jahre im Dienste der Landwirtschaft



Landwirtschaftliche Lagerhäuser
Kraftfutterwerk
Lagereibetrieb – lose Düngerkette



Sicherheit bei Übung und Einsatz mit Atemschutz

Seit es Atemschutzgeräte gibt und diese angewendet werden gehören auch Sicherheitsregeln dazu. Voraussetzungen für einen Feuerwehrmann für den Einsatz unter Atemschutz: Er muss das 18. Lebensjahr vollendet haben. Eine erfolgreich abgeschlossene Feuerwehrgrundausbildung, dann eine arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchung nach G 26, um den nicht unerheblichen Belastungen gerecht zu werden.

Erst wenn diese Untersuchung abgeschlossen ist, kann er den Kurs für Atemschutzgeräteträger nach der Feuerwehrdienstvorschrift 7 (FwDV 7) an einer Staatlichen Feuerweherschule oder an einer anerkannten Ausbildungsstätte im Landkreis absolvieren.

Das Ausbildungsziel ist, dass der Lehrgangsteilnehmer lernt sich gegen Gefahren durch Atemgifte oder Sauerstoffmangel die ihm an Einsatzstellen drohen, zu schützen, sichern und sich entsprechend der Einsatzlage richtig zu verhalten weiß.

Stichpunkte dieser Ausbildung, die mindestens 24 Stunden beinhaltet sind:

1. Bedeutung des Atemschutzes
 - a) Atmung
 - b) Sauerstoffmangel
 - c) Atemgifte und sonstige Schadstoffe
2. Anforderung an Atemschutz und Verantwortlichkeit
3. Atemschutzgeräte
 - a) Einteilung
 - b) Handhabung
 - c) Einsatzgrundsätze
4. Übungen mit Atemschutzgerät
 - a) Gewöhnung
 - b) Orientierung
 - c) Verständigung z. B. Funk
 - d) Körperliche Belastung
 - e) Einsatzfähigkeit
5. Wiederholungs- und Ergänzungsübungen
 - a) Umgang mit Leinen
 - b) Erste Hilfe
6. Leistungsnachweis (Prüfung)

Diese Lehrgänge wurden im Landkreis Ostallgäu an drei Standorten durchgeführt

Im Abschnitt Süd von KBM Wolfgang Sattelberger

Anzahl: 30 Teilnehmer

Im Abschnitt Mitte von KBM Karl-Heinz Scholz

Anzahl: 46 Teilnehmer

Im Abschnitt Nord von KBM Christian Geier

Anzahl: 12 Teilnehmer

Um das erlernte praktisch zu verwerten und zu verbessern, sollten in der örtlichen Feuerwehr mindestens drei bis vier Einsatzübungen im Jahr am Objekt mit Atemschutz stattfinden. Wobei dem Innenangriff unter Umluftunabhängigen Atemschutzgeräten der Vorrang zu geben ist.

Bei allen Übungen und Einsätzen muss das Sichern der vorgehenden Trupps erste Priorität haben.

Sicherungsmittel sind: Der Feuerwehrschlauch oder die Sicherungsleine.

Die Registrierung und Zeitkontrolle beim Atemschutz (kurz RZA) sollte immer durchgeführt werden.

Zur weiteren Verbesserung der Einsatzbereitschaft des Geräteträgers ist einmal jährlich ein Besuch der Atemschutzübungsstrecke vorgeschrieben. Diese Anlagen befinden sich in Füssen und Kaufbeuren und wurden im Jahr 2000 von 407 Aktiven genutzt.

Bei Übungen und im Einsatz haben die Atemschutztrupps zusätzliche Ausrüstungsgegenstände mitzuführen. Im Einzelnen sind dies für jeden Mann:

- eine Fangleine
 - eine Nomexhaube zur Abdeckung der ungeschützten Kopfpartien
- und für jeden Trupp:
- Ein Handscheinwerfer
 - Ein Handsprechfunkgerät um die Verbindung zum Gruppenführer zu halten.

Zur allgemeinen Sicherheit der Atemschutzgeräteträgertrupps ist seit kurzem ein zweiter Funkkanal genehmigt worden und es ist sicher von Vorteil bei Einsätzen und größeren Übungen auf Kanal 25 zu schalten.

Zur Sicherheit im Atemschutz gehören auch die regelmäßigen Überprüfungen der Atemschutzgeräte. Ein Atemschutzgerät besteht aus der Maske, dem Pressluftatmer mit Trageplatte und Bänderung, Stahlflasche mit Ventil, dem Druckminderer und Lungenautomat.

Bei den Feuerwehren sind überwiegend Pressluftatmer im Einsatz, Pressluftatmer heißt, dass der Geräteträger auf seinem Gerät eine Stahlflasche mit Ventil trägt, in der sich unter hohem Druck ca. 300 bar 1800 ltr. Atemluft (kein Sauerstoff) befinden. Dieser hohe Druck wird durch einen Druckminderer und dem Lungenautomat atembar gemacht.

Diese Geräte müssen vor dem Einsatz zur Sicherheit des Geräteträgers auf ihre Dichtheit, das Volumen ablesbar an einem Manometer, und das Restluftsignal, es spricht bei ca. 60 bar an, kontrolliert werden (Hochdruckdichtprüfung). Weiterhin muss der Trupfführer während des Einsatzes je nach Lage die Luftmenge seines Trupps überprüfen.

Nach Beendigung des Einsatzes wird die leere Atemluftflasche gegen eine volle gewechselt und das Atemschutzgerät einer Hochdruckdichtprüfung unterzogen. Atemschutzgeräte müssen laut Vorschrift, nach jedem Einsatz in einer Atemschutzwerkstatt überprüft werden. Monatlich anhand einer Sichtkontrolle und Hochdruckdichtprüfung, halbjährlich in einer Atemschutzwerkstatt geprüft werden.

Nach sechs Jahren müssen die Atemluftflaschen vom TÜV überprüft und weitere wichtige Teile des Pressluftatmers ausgetauscht werden.

Das Ergebnis aller Sicherheitsüberlegungen ist, dass der Feuerwehrmann nur gut ausgebildet, körperlich fit und mit geprüftem Gerät in den Einsatz geht.

KBM Christian Geier

Gasthof und Metzgerei

„Zum Burger“

Georg-Fischer-Straße 23 - 87616 Marktoberdorf
Telefon (083 42) 26 74 - Telefax (083 42) 79 30

Kein Ruhetag

täglich von 9.00 - 24.00 Uhr geöffnet

Helmer & Zimmermann

Bauunternehmung GmbH & Co. KG
Rothelebuch 7 · 87637 Seeg
Tel. 083 64/98 20-0 · Fax 98 20-21

- ✓ Planung
- ✓ Rohbau
- ✓ Schlüsselfertigbau
- ✓ Außenanlagen



FEUERWEHR- UND RETTUNGSDIENSTBEDARF IM INTERNET

Besuchen Sie uns doch mal!

www.helpi.com

Kompetenz + Fachberatung + Spitzenservice
Riesenangebot + Superpreise



SPORT HOPPE



DAS EISHOCKEYPARADIES

Füssen · Berlin-Charlottenburg · Berlin-Hohenschönhausen
Fordern Sie unsere Preisliste 2000/2001, inkl. der InLine-/Streethockey-Preisliste an!

Zentrale Versand: Sport Hoppe

Kobelstraße 16 · 87629 Füssen · Tel. 083 62/91 61-0 · Fax 083 62/91 61 90

!!! SPORT HOPPE jetzt auch im Internet unter: <http://www.sporthoppe.de>

Truppmann-/Truppführerausbildung im Landkreis Ostallgäu

Die Anforderungen an unsere Feuerwehren sind in den zurückliegenden Jahren enorm gestiegen und deren Aufgabenbereiche gefächert. Gleichzeitig wurde die Ausrüstung der Feuerwehren ständig verbessert. Nun ist es auch an der Zeit, die Ausbildung den Erfordernissen anzupassen. Ganz besonders gilt dies für die Grundausbildung zum Feuerwehrmann.

Diese Ausbildung muss auf eine einheitliche Grundlage gestellt werden. So soll z.B. auch ein Angehöriger einer Feuerwehr mit Tragkraftspritzenanhänger, im Notfall vom Tanklöschfahrzeug einer Nachbarfeuerwehr, die Steckleiter schnell und sicher zur Rettung vornehmen können. Außerdem ist eine einheitliche Ausbildung auch vorteilhaft, wenn ein Feuerwehrdienstleistender zu einer anderen Feuerwehr wechselt. Schon aus Sicherheitsgründen ist gerade im Feuerwehrdienst diese Ausbildung unverzichtbar. Es wäre falsch zu glauben, der Feuerwehrdienst sei so einfach und anspruchslos, dass diese Aufgaben ohne Vorkenntnisse und Übung durchgeführt werden kann. Er muss somit zur Selbstverständlichkeit werden, dass jeder neue Feuerwehrdienstleistende eine Aus-



bildung als Truppmann erhält. Grundlage für die Ausbildung ist die FwDV 2. Die Ausbildung Truppmann umfasst zwei Teile.

Truppmann Teil 1: Feuerwehr-Grundausbildung

In 70 Stunden werden Grundkenntnisse in Theorie und Praxis vermittelt.

Nachdem nicht jedem Kommandanten diese Ausbildung zugemutet werden kann, wird diese Ausbildung auf Kreisbrandmeisterbezirke durchgeführt.

Gemeinsam mit den jeweiligen Kommandanten wird der Ausbildungsplan festgelegt.

Truppmann Teil 2: Ausbildungsdienst in der Feuerwehr

Der Grundausbildung folgt ein zweijähriger Dienst in der Feuerwehr mit Ausbildungsdienst sowie die Teilnahme an Einsätzen. Der Ausbildungsdienst soll 80 Stunden umfassen.

Schwerpunkt bildet hier die praktische Ausbildung.

Die Ausbildung in der Feuerwehr führen die Kommandanten und seine Führungskräfte durch.

Truppführer

In der Truppmannausbildung wurden die Grundkenntnisse und Fertigkeiten vermittelt, die jeder Feuerwehrdienstleistende beherrschen muss.

Durch die Truppführerausbildung soll sich aus dem Truppmann, der weitgehend nach Weisung arbeitet, der selbstständig nach Auftrag handelnde Truppführer entwickeln. Dauer der Ausbildung zum Truppführer mindestens 35 Stunden.

Der Nachweis der abgeschlossenen Truppführerausbildung ist Voraussetzung zur Teilnahme an weitführenden Lehrgängen an den staatlichen Feuerweherschulen.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen bedanken, die in den zurückliegenden Jahren als Ausbilder zur Verfügung standen.

Georg Wohlhüter
Kreisbrandmeister

Folgende Lehrgänge wurden im Jahr 2000 im Landkreis durchgeführt bzw. begonnen

	Inspektionsbereich Nord	Inspektionsbereich Mitte	Inspektionsbereich Süd
Abgeschlossene Ausbildung Teil 1	62	37	68
Laufende Ausbildung Teil 1	24	-	16
Abgeschlossene Ausbildung Teil 2	-	-	6
Laufende Ausbildung Teil 2	-	-	125

Wetten dass ...

auch Sie schon mal ein Produkt aus Ronsberg in der Hand hatten. Ob Zahnpasta aus der Tube, Eiscreme aus der Tüte oder Suppe aus dem Beutel ... es gibt zahlreiche Beispiele, wie wir den Verbrauchern mit innovativen Verpackungen das Leben leichter machen.

Als Tochterunternehmen eines international tätigen Konzerns mit 22 000 Mitarbeitern in 54 Ländern dieser Erde, produzieren wir flexible Verpackungen für nahezu alle führenden Hersteller von Lebensmitteln und Non-Food-Produkten.




HUHTAMAKI VAN LEER
PACKAGING WORLDWIDE

Huhtamaki Van Leer Deutschland GmbH & Co. KG
Huhtamaki Van Leer Ronsberg
Heinrich-Nicolaus-Straße 6
87671 Ronsberg

Ausbildung und Wettkämpfe

Leistungsprüfung

„Die Gruppe im Löscheinsatz“

Die vorläufige Richtlinie für die Leistungsprüfung „Die Gruppe im Löscheinsatz“ ist am 1. April 2000 für die Feuerwehren in Bayern in Kraft getreten. Im Vorfeld der Überarbeitung dieser Richtlinie gab es viele Zweifler und Skeptiker, die absolut gegen eine Änderung der Leistungsprüfung waren. Nachdem der „Probetrieb“ nun ein Jahr gelaufen ist, kann man feststellen, dass sich die Änderungen bewährt haben. Der Grundgedanke bei den Änderungen war der, die Leistungsprüfung abwechslungsreicher zu gestalten, aber soviel wie möglich von der vorhergehenden Richtlinie zu übernehmen. Dies ist, glaube ich, recht gut gelungen.

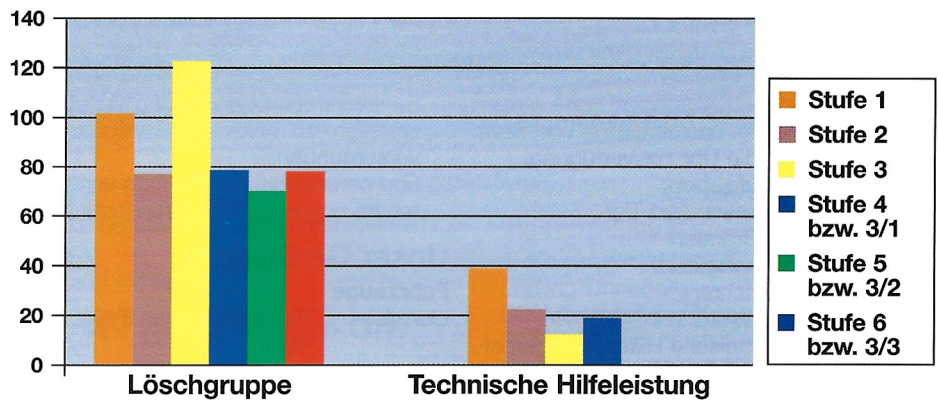
Leistungsprüfung „Die Gruppe im technischen Hilfeinsatz“

Die Leistungsprüfung „Die Gruppe im technischen Hilfeinsatz“ wird voraussichtlich noch in diesem Jahr der Leistungsprüfung der Löschgruppe angeglichen. Das heißt, es werden bei den Stufen 4 bis 6 auch Zusatzaufgaben eingeführt.

Ausbilderleitfaden Truppmann Teil 1

Der Ausbilderleitfaden „Truppmann Teil 1“ ist bereits überarbeitet und kommt in den nächsten Monaten heraus.

Abgelegte Leistungsprüfungen im Landkreis Ostallgäu im Jahr 2000



648 Teilnehmer legten die Leistungsprüfung „Die Gruppe im Löscheinsatz“ ab, davon waren 95 Ergänzungsteilnehmer.

An der Leistungsprüfung „Die Gruppe im technischen Hilfeleistungseinsatz“ nahmen insgesamt 99 Feuerwehrdienstleistende teil, wovon vier Ergänzungsteilnehmer waren.

Ausbilderleitfaden Sprechfunker

Mit der Erstellung des Ausbilderleitfadens „Sprechfunker“ wurde begonnen und er soll bis zum Anfang des nächsten Jahres fertig sein.

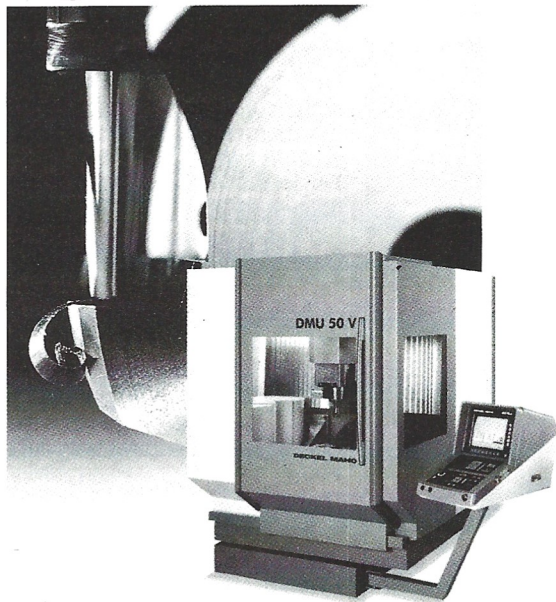
Bundesleistungsabzeichen

Der Deutsche Feuerwehrverband hat ein Bundesleistungsabzeichen gestiftet und die Richtlinien dazu entworfen. Der erste Lei-

stungswettbewerb findet in Andernach am 16. Juni 2001 statt. Wer sich dazu anmelden möchte, kann die Unterlagen vom LFF Rheinland-Pfalz anfordern. Ab dem nächsten Jahr soll in jedem Bundesland ein solcher Wettbewerb durchgeführt werden.

Heinz Weller
Fachbereichsleiter Ausbildung
BFV Schwaben

Wegweisend im Fräsen.



DECKEL und MAHO: Zwei traditionsreiche Namen beweisen höchsten Standard beim Bohren und Fräsen. Seit 1993 gemeinsam. Seit 1994 als 100%ige Tochter der GILDEMEISTER AG.

DECKEL MAHO

Deckel Maho GmbH: D-87459 Pfronten,
Tiroler Straße 85, Tel. (0 83 63) 89-0, Fax (0 83 63) 89-222

Ein Unternehmen der
GILDEMEISTER
Gruppe

Camping- und Reisemobilzubehör

Albrecht 



alles für Caravan,
Camping, Freizeit und Outdoor
Gasprüfung und
Reparaturen

Dienstag bis Freitag 14.00 bis 18.00 Uhr
Samstag 10.00 bis 13.00 Uhr

Schießstattstraße 16 · 87616 Marktoberdorf
Telefon 0 83 42 / 9 86 87 oder 915170
Fax 0 83 42 / 915172

Eigene Werksfeuerwehr
seit 1872



FUSSENER TEXTIL AG



Die Freiwillige Feuerwehr Obergünzburg

Die Freiwillige Feuerwehr Obergünzburg ist eine pflichtgemäße Einrichtung der Gemeinde und steht seinen Mitbürgern, die Schutz und Rettung brauchen hilfreich zur Seite. Unser Einsatz ist freiwillig, uneigennützig und steht immer rund um die Uhr zur Verfügung.

Unsere Hauptaufgaben:

- **Retten** von Mensch und Tier
- **Löschen** von Bränden
- **Bergen** von Sachgütern
- **Schutz** vor Gefahren

Darüber hinaus ...

- ... leisten wir technische Hilfeleistungen aller Art;
- ... verhindern und bekämpfen wir Katastrophenschäden;
- ... beseitigen wir Ölspuren
- ... schützen wir Menschen und Sachwerte

- ... vor Feuer, Wasser, Sturm und Explosionsschäden;
- ... sichern wir Unfallstellen und helfen den Sanitätskräften bei Rettung Verletzter;
- ... erstellen wir Trinkwasser- und Stromnotversorgungen;
- ... und beraten bei der Planung von Objekten im vorbeugenden Brandschutz.

Unser Gerätepark

Fahrzeuge

- | | |
|-----------|---|
| ELW 1 | Einsatzleitwagen (PKW, Eigenbau) |
| TLF 16/25 | Tanklöschfahrzeug mit 2500 l Wassertank und Gerät zur technischen Hilfeleistung |
| DLK 30 | Drehleiter 30 Meter mit Retzungskorb |

- | | |
|----------------------------|---|
| LF-8 Allrad | Löschgruppenfahrzeug mit Gerät zur technischen Hilfeleistung mit Lichtmast |
| MZF | Mehrzweckfahrzeug zum Transport von Mannschaft und Gerät; Einsatzleitung vor Ort bei Großeinsätzen |
| TLF 24/40 | (Jumbo) Tanklöschfahrzeug mit 3800 l Wasser und 400 l Schaum; fest montierter Wasserwerfer auf dem Dach |
| SW | Schlauchwagen mit 800 Meter Schlauch; gekuppelt zur Verlegung während der Fahrt; Unimog-Fahrgestell; Eigenbau |
| Gerätepark-Anhänger | |
| ÖSA | Ölschaden-Anhänger mit Gerät und Auffangbehälter bis 12 000 Liter |
| P 250 | Löschanhänger mit 250 kg Löschpulver |
| SAA 1 | Stromaggregat mit 45 KVA Leistung |
| SAA 2 | Stromaggregat mit 25 KVA Leistung |

Sondergeräte

- 4 tragbare Stromerzeuger mit 5 und 8 KVA
- umfangreiches Beleuchtungsgerät
- Wassersauger zur Hochwasser-Schadensbekämpfung (2 Sätze)
- Rettungsschere und -spreizer (2 Sätze)
- Hydraulikzylinder, Hebekissen
- Überdruckbelüfter
- Atemschutz

Wir sind eine Stützpunkfeuerwehr

Wir gewährleisten den Brandschutz und die umfangreichen technischen Hilfeleistungen nicht nur innerhalb der Gemeinde Obergünzburg: Auch für die überörtlichen Einsätze auf Landkreisebene steht die Freiwillige Feuerwehr Obergünzburg mit ihrem umfangreichen Fahrzeug- und Gerätepark zur Verfügung.

Das betrifft Einsätze bei Verkehrsunfällen, bei Mittel- und Großbränden und weitreichenden technischen Hilfeleistungen aller Art. Solche Einsätze sind für die Freiwillige Feuerwehr Obergünzburg im Alarmplan des Landkreises fester Bestandteil. Hierzu erfüllt Obergünzburg auch die Funktion einer übergeordneten Einsatzzentrale auf Landkreisebene.

- Unsere gemeinnützigen Aktivitäten
- Wir pflegen ein aktives Vereinsleben
 - Wir veranstalten Feste für die Bevölkerung:
 - Schlachtfest
 - Bockbierfest
 - Preisschafkopfen u.a.



Feuerwehrhaus - Im Vordergrund die Rettungsleiter.

... einfach riesig!!!



AUTOHAUS
bobinger

Bobinger GmbH, Unterer Markt 47, 87634 Obergünzburg,  Tel. 08372/7882, Fax 0 83 72/76 05, info@bobinger.de 

Brennen Ihre Finanzen?! Wir helfen gerne löschen! Fragen Sie unsere Berater

 **RAIFFEISENBANK Altusried-Dietmannsried-Obergünzburg eG**

GESCHÄFTSSTELLE OBERGÜNZBURG

- Wir machen mit bei Veranstaltungen der Gemeinde:
 - Marktfest
 - Vereins-Fußballturnier
 - Kinder-Ferienfreizeit u.a.
- und helfen mit, wo wir können:
 - Straßen-Absperrungen bei Großveranstaltungen
 - Ausleuchten des Weihnachtsmarktes
 - mehrere Auftritte unserer Feuerwehrkapelle
- und vieles andere mehr!



Fahrzeugpark der Freiwilligen Feuerwehr Obergünzburg.

Jeder, der zu uns kommt, profitiert mehrfach

- Unsere Kameradschaft ist schon sprichwörtlich!
- Wir bieten interessante Tätigkeiten, für jede Berufsgruppe, für jedes Talent
- Wir reden nicht nur darüber, wir tun etwas für die Allgemeinheit, engagieren uns für die Gemeinde!
- In unserer eigenen Feuerwehrkapelle kann

jeder seine musikalischen Fähigkeiten fördern.

– ... und schließlich:

Wir gehören zum Ort!

Nicht vergessen:

Notruf 112

Die Freiwillige Feuerwehr Obergünzburg

1. Kommandant

Ludwig Ohneberg Tel. 14 19

Stellvertretender Kommandant

Robert Müller Tel. 18 48

Vorstand des Vereins

Peter Rohrer Tel. 28 51

Gerätehaus Tel. 80 60 Fax 80 66

(Nur bei Übungen und Einsätzen besetzt)



Kommandant Ludwig Ohneberg – Theorieunterricht.



Bei der 125-Jahr-Feier – alte Leiter.

BECK
 Franz Josef Beck GmbH Obergünzburg
 Bauunternehmen · Baustoffe · Mietgeräte

Uhrmachermeister
U. Aumann
Juwelier
 Die erste Adresse für
 Uhren und Schmuck im Günztal
 Oberer Markt 1 · 87634 Obergünzburg · Tel. 0 83 72/77 77

Die Bio-Stars aus dem Allgäu.
Saliter
 aus **BIO**milch

Erste Sahne
 Himmlisch sahnig

Allgäu Traum
 Paradiesisch cremig

Null komma Nix
 Traumhaft leicht

125 Jahre FF Kleinkitzighofen mit Spritzenweihe



Vom 12. bis 14. Mai 2000 feierte die Freiwillige Feuerwehr Kleinkitzighofen ihr 125-jähriges Vereinsjubiläum. Zunächst stand am Freitag ein ungarischer Abend im Festzelt auf dem Programm. Dabei wurde zu den Klängen der Gruppe „Musica Hungarica“ ungarischer Wein und Gulasch aufgetischt. Der Samstagabend gehörte mit einer Rocknacht mit der Gruppe „Undercover“ dann der jüngeren Generation und so manchem Junggebliebenen. Die Feierlichkeiten am Sonntag begannen am Vormittag mit einem Kirchenzug der Wehren der Umgebung ins Festzelt zum feierlichen Festgottesdienst. Hierbei wurde unsere neue Tragkraftspritze durch unseren Pater Matthäus geweiht. Anschließend stand der Festakt auf dem Programm. Hier konnte Vorstand Josef Fischer zahlreiche Festgäste und Feuerwehrkameraden begrüßen. Ferner sprach Kommandant Josef Seitz zur aktuellen Situation der Wehr sowie Schriftführer Alois Fischer in seiner Chronik zur Vergangenheit derselben. Grußworte überbrachten Josef Kreuzer als stellvertretender Landrat, Kreisbrandrat Martin Schafnitzel sowie der Bürgermeister Georg Weiß. Darüber hinaus konnte KBI Jürgen Ringler mit Siegfried Götz und Johann Tröbensberger zwei Feuerwehrkameraden für 40-jährige Vereinszugehörigkeit ehren. Festlich umrahmt wurde der Gottesdienst durch die Musikkapelle Lamerdingen.

125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Weicht



1875 wurde die Wehr offiziell gegründet. Andreas Negele war der erste Vorsitzende, Wendelin Huber der erste Kommandant. 1863 war bereits eine Pflichtfeuerwehr aufgestellt worden. Den ersten Brand in Weicht galt es 1879 zu bekämpfen. Groß gefeiert wurde 1900 dann das 25-jährige Bestehen der Feuerwehr. 1903 schaffte der Verein eine Standarte zum Preis von 125 Mark an. Anlässlich des 125-jährigen Gründungsjubiläums eröffnete die Musikkapelle Weicht unter der Leitung von Dirigent Anton Müller am 30. Juni 2000 den Festakt im Weichter Lagerhaus. In seiner Festansprache berichtete Feuerwehrvorstand Michael Gottswinter, nach seiner Begrüßung ausführlich über die 125-jährige Vereinsgeschichte der Weichter Wehr. Danach sprach Bürgermeister Rudolf Rogg ein Grußwort. Auch Kreisbrandrat Martin Schafnitzel sprach ein Grußwort zur Festversammlung. Er lobte die Arbeit der Feuerwehren als leuchtendes Beispiel freien Dienens und steter Einsatzbereitschaft. Anschließend trat Kommandant Ralf Neuner ans Mikrofon. Er blickte auf die vergangene Jahre zurück und bedankte sich bei allen Aktiven und Gönnern der Wehr für stete Bereitschaft und Unterstützung. Zusammen mit KBR Schafnitzel ehrte der Vorstand Michael Gottswinter für 25 Jahre aktiven Dienst. Am Samstag, den 1. Juli 2000, veranstaltete die Freiwillige Feuerwehr Weicht ihr traditionelle Weinfest. Zum Kirchenzug am Sonntag trafen sich die örtlichen Vereine sowie die Feuerwehren der umliegenden Orte mit ihren Fahnenabordnungen. Geführt von der Musikkapelle Weicht marschierte der Zug durch das Dorf zur Kirche. Den Festgottesdienst zelebrierte Pfarrer J. Rohrmayr in feierlicher Weise zu Ehren unserer gefallenen und verstorbenen Mitglieder. Im Anschluss an den Gottesdienst spielte im Lagerhaus die Musikkapelle Jengen beim Frühschoppen zur Unterhaltung auf. Als Attraktion standen am Nachmittag zwei Feuerwehrautos der Feuerwehr Buchloe zur Besichtigung bereit. Für die Kinder wurde eine Hüpfburg aufgestellt und das TSF der Feuerwehr Weinhausen stand für Rundfahrten zur Verfügung. Eine weitere Attraktion war die Vorführung einer Fettextplosion.

Ralf Neuner, Kommandant

FF Dillishausen erhält zum 125-jährigen Jubiläum Einsatzfahrzeug

Mit einem Festabend am Freitag, den 8. September 2000, begannen die Feierlichkeiten zum Jubiläumsjahr. In ihren Ansprachen hoben stellvertretender Landrat Josef Rid, Kreisbrandrat Martin Schafnitzel und Diakon Prof. Dr. Adalbert Keller die wichtigen, und doch so verschiedenen Aufgabengebiete einer Ortsfeuerwehr hervor. Dies reichte von



der klassischen Brandbekämpfung über den Sicherungsdienst für Menschen bis zur Hilfsorganisation aller möglichen Schadens- und Unglücksfälle. Gerade heutzutage hätten die Wehrmitglieder durch Initiative, Arbeitseinsatz und Idealismus Vorbildfunktion auch für die Jugend. Bürgermeister Georg Weiß erklärte die Neuanschaffung der Tragkraftspritze sowie den Erwerb des Einsatzfahrzeuges von der Jengener Wehr als sinnvolle Investition für die Zukunft einer gut organisierten und ausgebildeten Wehr.

Es würdigte vor allem den Einsatz der Führungskräfte und gratulierte dem Verein zur Gründung der Jugendgruppe. Danach ernannte Vorstand Roland Trautwein zwei langjährige Aktive zu Ehrenmitgliedern. Damit hat der Verein mit 74 Mitgliedern nun vier Ehrenmitglieder. Die bewegte Chronik, einst von Walter Hebeisen verfasst, wurde vom zweiten Vorsitzenden Wilhelm Vögele vorgetragen. Schließlich konnten neun Männer von Kreisbrandinspektor Hans-Jürgen Ringler die Auszeichnungen für das erfolgreiche Ablegen der Leistungsprüfung nach neuer Verordnung entgegennehmen.

Am Sonntag formierten die Gemeindefeuerwehren einen Festzug zum Gottesdienst. Im Zelt wurde die Vereinsfahne gesegnet und die neu angeschaffte Tragkraftspritze sowie das erworbene Einsatzfahrzeug eingeweiht.

Wald-Wimberg feierte ihr 125-jähriges Gründungsjubiläum



Mit einem gelungenen Fest feierte die Freiwillige Feuerwehr Wald-Wimberg ihr 125-jähriges Vereinsjubiläum. Höhepunkt war der Festgottesdienst vor dem Feuerwehrhaus, der zahlreiche Besucher anlockte. Beim anschließenden Frühschoppen konnte Kreisbrandrat Martin Schafnitzel 14 Vereinsmitglieder Urkunden für ihre 25-jährige Zugehörigkeit überreichen.

125 Jahre Beckstetten – Gerätehaus wurde renoviert

Mit einem Böllerschuss startete in Beckstetten am 3. September 2000, der Festtag anlässlich des 125-jährigen Bestehens der Freiwilligen Feuerwehr.

Hans Seeberger und Pater Gottlieb Würstle zelebrierten den Gottesdienst. Neben dem Dank für die lange Vereinsgeschichte konnten die Feuerwehrler in den Fürbitten die Anliegen für die Zukunft vortragen. Dekan Seeberger lobte und würdigte in seiner Predigt die Einsatzbereitschaft und den guten Geist der Feuerwehren.

Nach dem Festgottesdienst konnte Vorstand Johann Fischer eine lange Liste von Gästen begrüßen: Die örtlichen Vereine, die Feuerwehren der umliegenden Orte sowie des Unterkreises 4 im Inspektionsbereich Nord gaben uns mit ihren Fahnenabordnungen die Ehre.

Ein besonderer Gruß galt der Kreisbrandinspektion Ostallgäu, vertreten durch Kreisbrandrat Martin Schafnitzel, Kreisbrandinspektor Hans Jürgen Ringler und die Kreisbrandmeister Hansjörg Echteler und Jo-



hann Greiner. Auch den stellvertretenden Landräten Josef Kreuzer und Josef Rid, unserem Bürgermeister und Schirmherren Rudolf Rogg, dem Gemeinderat, den Ehrenbürgern der Gemeinde sowie allen Festgästen aus nah und fern konnten wir ein herzliches Grüß Gott sagen.

Die Festansprache und Chronik trug Kommandant Stefan Müller vor. Er erwähnte neben den Ereignissen aus der Gründerzeit auch den Weggang und die Veränderungen der jüngeren Vergangenheit. Er schloss mit einem Ausblick und den besten Wünschen für die Zukunft der Freiwilligen Feuerwehr Beckstetten.

Im Anschluss an den „offiziellen Teil“ eröffnete Kommandant Stefan Müller den „geselligen Teil“ des Feuerwehrfestes.

Musikalisch begleitet wurde der Frühschoppen wie auch der ganze Tag von der Musikkapelle Weicht.

Als weitere Attraktion standen verschiedene historische Feuerwehrfahrzeuge zur Besichtigung bereit. Das Feuerwehr-Museum Kaufbeuren stellte ein Mercedes-Löschfahrzeug aus den 40-er Jahren aus, welches unter der damaligen Feuerlöschpolizei in verschiedensten Städten im Einsatz war. Die Salamander-Werksfeuerwehr aus Türkheim war mit einem Mannschaftswagen mit offenem Verdeck vertreten. Die Freiwillige Feuerwehr Ketterschwang stellte ihre beiden Handspritzen aus, die noch aus der Gründerzeit unserer Wehren stammen.



Für Kinder war ein Brandhaus aufgebaut, an dem auch die Kleinen bereits den Umgang mit Schlauch und Kübelspritze üben konnten. Den Dank für ihre erfolgreichen Bemühungen um das Feuerlöschwesen erhielten sie in Form von Gummibärchen.

125 Jahre Lamerdingen

Drei Jubiläen feierte die Gemeinde Lamerdingen in der Festwoche vom 17. Mai bis 1. Juni 2000. 100 Jahre Raiffeisenbank Lamerdingen, 175 Jahre Musikkapelle Lamerdingen und nicht zu vergessen 125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Lamerdingen. Die Idee der Gründung einer Freiwilligen Feuerwehr geht auf den Juni 1875 zurück. In einer ersten Versammlung – so berichtet das „Dienstbuch für die Freiwillige Feuerwehr“ – erklärten sich alle anwesenden Bürger und Bürgersöhne zum Eintritt in die Wehr bereit. Heute besteht die Freiwillige Feuerwehr aus



36 Aktiven. Die alte Handpumpe ist schon längst durch ein neueres Gerät ersetzt worden. So verfügt die Freiwillige Feuerwehr Lamerdingen heute über ein modernes LF 8-6, ausgerüstet mit Wassertank und Atemschutzgeräten. Welchen Rückhalt die Wehr in ihrer Gemeinde genießt zeigte das gelungene Jubiläumsfest. Die Veranstalter hatten sich aber auch bemüht ihren Gästen einiges zu bieten. Neben der Showband "Dolce Vita" und der Rockband "Wanted" traten verschiedene Blaskapellen auf. Das Rahmenprogramm am Festsonntag stand ganz im Zeichen der Feuerwehr. Nach Kirchenzug und Gottesdienst wurde ein Festakt abgehalten. Geehrt wurden dabei auch sieben Feuerwehrler – Johann Käß, Josef Würle, Hubert Meitinger, Johann Hefe, Martin Käß, Alex Herz und Hugo Batzer – die seit 25 Jahren im Dienst für den Nächsten stehen. Ebenfalls sieben Mal konnte von Kreisbrandrat Martin Schafnitzel das Abzeichen für die höchste Stufe der Leistungsprüfung verteilt werden. Anschließend zeigte die Jugendfeuerwehr in zwei gut besuchten Schauübungen ihr Können beim Löschen eines Kartonhauses. Auf großes Interesse stieß auch der ausgestellte SAR-Rettungshubschrauber.

Wolfgang Herz

Ronsberger Feuerwehr feierte 125. Geburtstag

Der Freiwillige Feuerwehr-Verein Ronsberg feierte am Sonntag, 28. Mai, das 125-jährige Bestehen. Zum 25. Geburtstag bekamen die Ronsberger Floriansjünger von Pfarrer Jacob Scheiber eine Vereinsfahne geschenkt, die heute den Sitzungssaal des Rathauses ziert. Sie zeigt den Schutzpatron der Feuerwehrleute, den heiligen Florian und trägt den Leitspruch „Gott zur Ehr“, dem Nächsten zur Wehr“. Diese Fahne wurde beim 100-jährigen Jubiläumsfest durch eine neue ersetzt. Die Ronsberger Feuerwehr besteht aus vier Gruppen: der Ortsfeuerwehr, den Außengruppen Zadels und Neuenried sowie der 4P-Werk-Feuerwehr. 1978 wurde das neue Gerätehaus an der Obergünzburger Straße eingeweiht. Der heutige Kommandant ist Gerhard Hörl, Theo Baumberger ist Vorsitzender des Vereins.



Neue Fahrzeuge im Landkreis – Besuch in Südtirol

Fahrzeugweihe des neuen LF 16/12 der FF Obergermaringen

Am Samstag den 20. und Sonntag den 21. Mai, feierte die Freiwillige Feuerwehr Obergermaringen ihr traditionelles Feuerwehrfest im Festzelt am Gerätehaus. Höhepunkt unseres diesjährigen Feuerwehrfestes war die Fahrzeugweihe des neuen Löschfahrzeuges. Am Samstagabend spielte die Tanz- und Showband „Flashdance“ und brachte für Jung und Alt eine super Stimmung ins fast volle Zelt. Highlight des Abends war unumstritten der „1. Germaringer Maßkrugstewettbewerb“. Am Sonntag zelebrierten unser H. H. Pfarrer Monsignore Wilhelm Tome und Diakon Gerhard Entrop unter musikalischer Umrahmung des Musikverein Germaringen, bei strahlendem Sonnenschein und weiß-blauem Himmel einen besonders festlichen Gottesdienst mit anschließender Segnung unseres neuen LF 16/12



und aller mitgebrachten Fahrzeuge. Erfreulich war die große Teilnahme der umliegenden Feuerwehren mit ihren Fahnenabordnungen, den Herren der Kreisbrandinspektion sowie vieler Germaringer Bürger und Vereine an unserem großen Festtag. Nach dem Gottesdienst wurde Kommandant Erwin Dröber für seine jahrelange Arbeit und seinen großen Einsatz um das Feuerlöschwesen bei der Freiwillige Feuerwehr Obergermaringen von Kreisbrandrat Martin Schafnitzel mit dem Feuerwehrehrenkreuz in Silber des Kreisfeuerwehrverbandes Ostallgäu ausgezeichnet. Nach geselligem Frühstück und anschließendem Mittagessen fanden ab 13 Uhr Schauübungen statt. Als erstes gab die Jugendgruppe einen kleinen Einblick in ihren Ausbildungsstand bei der Brandbekämpfung. Danach wurden den vielen interessierten Zuschauern „live“ ein Einsatz mit unserem neuen Löschfahrzeug in Technischer Hilfeleistung vorgeführt. Somit konnte sich jeder hautnah überzeugen, wie schnell ein Fahrzeug in Vollbrand gerät und wie die Feuerwehren mit Rettungsschere, Spreizer und Rettungszylinder eingeklemmte Personen befreien. *FF Obergermaringen*

Fahrzeugweihe der FF Schwangau

Im Mai 2000 konnte die Feuerwehr Schwangau ihr neues Tanklöschfahrzeug in feierlichem Rahmen seiner Bestimmung übergeben. Ursprünglich sollte es das Jubiläumsgeschenk anlässlich der 125. Jahrfestfeier für die Wehr seitens der Gemeinde im August 1999 sein. Dieser Zeitpunkt konnte aber nicht eingehalten werden, da sich die Lieferung hinauszögerte. Das neue Fahrzeug ist ein Mercedes Benz ATEGO Fahrgestell mit 245 PS. Aufbauhersteller ist die Firma Metz, Karlsruhe. Es enthält einen 2400-Liter-Tank und eine Rosenbauer FP/8 – II Heckpumpe. Zur Ausrüstung gehören TLF Normbeladung und Beladung für technische Hilfeleistung sowie Pneumatischer Rosenbauer-Lichtmast elektrisch schwenk- und drehbar.

Die Einweihungsfeier fand am Sonntag, den 28. Mai 2000, statt. Nach einem Gottesdienst in der Pfarrkirche Waltenhofen wurde die Fahrzeugsegnung durch Herrn Pfarrer Gleich durchgeführt. Unter anderem überbrachte KBI Helmut Miller die Gratulation der Inspektion zu diesem neuen Fahrzeug. Bei sehr schönem Wetter konnte dann am Gerätehaus in Schwangau von vielen Gästen und Besuchern, das neue Fahrzeug sowie die weitere Ausrüstung der Wehr besichtigt werden.



Marktoberdorf erhält ein neues Löschfahrzeug

In einer kleinen Feierstunde wurde am 23. Juni 2000 das neue Löschfahrzeug LF 16 der Stadtfeuerwehr Marktoberdorf seiner Bestimmung übergeben. Nach der kirchlichen Segnung des Fahrzeuges übergab Bürgermeister Weinmüller die Fahrzeugschlüssel an Kommandant Wachter. Das neue LF 16 wurde als Ersatzbeschaffung für ein beinahe 30 Jahre altes LF 8 gekauft.

Fahrgestell MAN 280 PS, Aufbau Ziegler, Löschwassertank 1600 Liter, Beladung für technische Hilfeleistung 11 KVA-Aggregat, Lichtmast.



Besuch der FF Dösingen in Reinswald (Südtirol)



Vom 29. September bis 2. Oktober 2000 folgte die Freiwillige Feuerwehr Dösingen der Einladung ihrer Partnerwehr aus Reinswald (Südtirol) zum 40-jährigen Bestehen.

Der Kontakt der Dösinger zu den Südtirolern besteht seit mehreren Jahren.

Bei dieser Gelegenheit traf man auch die befreundeten Kollegen der Freiwilligen Feuerwehr aus Haidershofen (Niederösterreich) wieder. Begleitet wurde die Abordnung aus Dösingen von Kreisbrandrat Martin Schafnitzel.

Nach einem geselligen Kameradschaftsabend am Freitag, folgte am Samstag die Besichtigung einer Latschenkieferbrennerei und des Reinswelder Hausberges dem „Pichlberg“.

Nach dem Festgottesdienst am Sonntag wurde das 40-jährige Gründungsjubiläum im Rahmen eines Festaktes gefeiert.

Nach Grußworten und Festansprachen sowie verschiedenen Ehrungen, konnte Kreisbrandrat Martin Schafnitzel den Kommandantstellvertreter Joachim Thaler mit der Medaille für „Internationale Zusammenarbeit“ des Deutschen Feuerwehrverbandes auszeichnen.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen traten wir die Heimreise an, mit der Zusage auf ein baldiges Wiedersehen.

Brandschutzerziehung im Kindergarten und in der Grundschule



Der Fachbereich (FB) 14 „Brandschutzerziehung und -aufklärung“ des LFV (Landesfeuerwehrverbandes) hat seine Arbeit für die Bereiche „Elternhaus–Kindergarten–Grundschule“ abgeschlossen. „Von der Basis – für die Basis“ so lautete die Zielsetzung des FB bei der Erstellung. Die Fachbereichsmitglieder hatten viele Anregungen und Erfahrungen von den Feuerwehren eingebracht. Das jetzt entwickelte Konzept und der dazugehörige Materialkoffer – „Brandschutzerziehungskoffer“ – wurde den Bayerischen Stadt- und Kreisfeuerwehrverbänden im Frühjahr 2000 kostenlos zur Verfügung gestellt. Bei dieser Aktion wurde der LFV finanziell und materiell durch die Versicherungskammer Bayern unterstützt.

In dem Materialkoffer sind unter anderem: Je eine Infomappe „Kindergarten“ und „Grundschule“, eine Klappmaulpuppe als kleiner Feuerwehrmann im Schutzanzug „Bayern 2000“, diverse Utensilien für praktische Versuche, eine Notruf-Übungsanlage, eine CD-ROM, eine Musikkassette und noch vieles mehr.

Der Kreisfeuerwehrverband Ostallgäu verfügt momentan über drei „Brandschutzerziehungskoffer“. Je einr wurde vom Landratsamt, vom Kreisfeuerwehrverband und, wie schon erwähnt, vom Landesfeuerwehrverband finanziert.

Stationiert sind diese Koffer im Bereich Nord

in Mauerstetten, im Bereich Mitte in Marktoberdorf und im Bereich Süd in Seeg. Diese drei Feuerwehren sind für ihren Koffer verantwortlich, das heißt, sie müssen dafür Sorge tragen, daß der Inhalt immer vollständig ist. Die Verbrauchsmaterialien stellt der Kreisfeuerwehrverband zur Verfügung. Wie jede Erziehung, zielt auch die Brandschutzerziehung auf eine Verhaltensänderung ab. Wir, die Feuerwehren, können alleine diese Verhaltensänderungen nicht erreichen und haben uns deshalb starke Partner gesucht und diese auch gefunden. Von der fachlichen Seite ist zuerst der Gemeindeunfallversicherungsverband (GUV) zu nennen. Er ist maßgeblich für die Sicherheitserziehung in Kindergärten und Schulen sowie bei der Aus- und Fortbildung der Lehrkräfte zuständig. Mit Unterstützung des GUV konnte auch das Staatsministerium für Unterricht und Kultus für eine starke Einbindung der Brandschutzerziehung in die Lehrpläne gewonnen werden.

Die Feuerwehrleute sollen nicht selber als Pädagogen in Aktion treten, sondern allen jenen eine Handreichung geben, die mit Kindererziehung zu schaffen haben. Kindergärten oder Schulen, die daran interessiert sind, Brandschutzerziehung nach dem Leitfaden des LFV in ihrer Einrichtung anzubieten, sollten sich am besten an ihre örtliche Feuerwehr wenden. *Miller Helmut, KBI*

Rauchmelder

Kleine Geräte als Lebensretter

In Deutschland brennt es jährlich über 200.000 mal. Daraus resultieren Schäden in Höhe von sechs bis sieben Milliarden Mark. Durch Brände verlieren in Deutschland jährlich etwa 600 Menschen ihr Leben.

Besonders gefährdet sind schlafende Menschen. Giftiger Rauch und tödliches Kohlenmonoxid wecken nicht, sondern führen rasch zur Bewusstlosigkeit.

Die meisten Brände im privaten Wohnbereich, durch die Menschen zu Schaden kommen, brechen nachts zwischen 22.00 Uhr und 6.00 Uhr aus. Die Bewohner werden von einem Brand im Schlaf überrascht. Die meisten Brandopfer kommen nicht durch die Flammen, sondern durch Brandrauch ums Leben.

Bei einer Umfrage schätzten fast 73% der Befragten, dass sie fünf Minuten und noch länger brauchen, um ein nächtliches Feuer zu entdecken.



Doch Sie haben weniger Zeit, als Sie denken!

Dabei ist es so einfach, „rechtzeitig geweckt“ zu werden. Denn Rauchmelder erkennen einen entstehenden Brand schnell und geben laut Alarm. Menschen werden damit sehr früh vor der drohenden Gefahr durch Flammen, Hitze und Rauch gewarnt.

Rauchmelder retten Leben!

Sie bieten viel Sicherheit für wenig Geld!

Diese Geräte bekommen Sie im Fachhandel, in allen Baumärkten und über den Landesfeuerwehrverband Bayern. Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrer örtlichen Feuerwehr, den Geschäftsstellen der Bayerischen Landesbrandversicherung AG und Ihrem Kundenbetreuer der Versicherungskammer Bayern. *Miller Helmut, KBI*

Zimmerei · Sägewerk

Inh. Peter Osterried

Osterried

**Ausführung sämtlicher Zimmererarbeiten
Innenausbau · Fassaden
Lieferung sämtlicher Schnitthölzer**

Saliterstr. 43 · 87616 Marktoberdorf · Tel. 0 83 42 / 24 11 · Fax 0 83 42 / 4 27 25

Sind die Kassen leer, muss das orig.

KNOBEL-HANS-STECHBRETT

her. (1000 Lose, 6 Spielpläne) Seit 20 Jahren bestens bewährt. Wir bieten auch Bingo-Geräte und -Zubehör, Kniffelkarten + Rubbelkarten + Glücksräder + Lostrommeln.

Katalog + Muster **50,- DM**
(Schein/Scheck). Vorauszahlung.

KNOBEL-HANS-Bingo-Center-Loy



Hersteller
Lager · Versand

Zugspitzstraße 7
86453 Dasing
Telefon 0 82 05 / 3 17
Fax 0 82 05 / 73 54
www.bingoversand.de

Endlich auf gleicher Welle

Die Funkversorgung, hier speziell der Fahrzeugfunk, war in der Vergangenheit immer wieder Anlass zu mehr oder minder heftigen Reklamationen, da eine gesicherte Funkversorgung im gesamten Landkreis durch das eine Senderrelais bei Kaufbeuren nicht gegeben war. Deswegen wurde immer wie-

der und beharrlich der Wunsch nach einer Verbesserung der Funkversorgung durch die Feuerwehren und die Feuerwehrführung an den Kreistag des Landkreises herangetragen. Ende des Jahres 2000 in den Monaten Oktober und November, ging nun dieser

Wunsch (als vorgezogenes Weihnachtsgeschenk?) in Erfüllung. Es wurden in diesen Monaten drei neue Relaisstellen installiert, die Gleichwellenanlage mit nunmehr vier Senderrelais in Betrieb genommen (Buchloe, Oberweiler, Sattlersbuckl, Ruine Eisenberg). Erste Versuche, bei Funkübungen im gesamten Landkreis ergaben, daß die Anlage den gewünschten Effekt, die Funkversorgung zu verbessern, mit grosser Sicherheit erfüllt.

Feinabstimmungen werden im Jahre 2001 noch erfolgen, so daß am Ende des Jahres 2001 eine zu 98% gesicherte Funkversorgung im gesamten Landkreis gegeben ist. Eine hundertprozentige Versorgung wäre technisch sicherlich möglich, steht aber in keinem zu finanzierbaren Verhältnis.

Als wesentlicher Nebeneffekt der neuen Anlage ist zu verzeichnen, daß die Alarmierung der Feuerwehren mittels Taschenmeldeempfänger nunmehr in einem großen Teil des Landkreises möglich geworden ist. Ich möchte mich an dieser Stelle stellvertretend für alle Feuerwehren im Landkreis bei den Damen und Herren des Kreistages bedanken, daß sie durch ihre Zustimmung diese Verbesserung im Landkreis möglich gemacht haben.

Bedanken möchte ich mich auch beim Sachgebiet 30 im Landratsamt und dort bei Herrn Reger, der durch sein engagiertes Handeln dazu beitrug, daß die Anlage zum Jahresende 2000 in Betrieb gehen konnte.

Für detaillierte Auskünfte, auch im Hinblick auf die gesicherte Alarmierung mittels Taschenmeldeempfänger, steht den Feuerwehren die Kreisbrandinspektion und der Fachbereich 7 des KfV jederzeit zur Verfügung

Herbert A. Rogg
Kreisbrandinspektor und
Fachberater Funk/EDV

Einweihung des neuen Feuerwehrgerätehauses in Weissensee

Die schier unendliche Geschichte fand doch ein gutes Ende. Die Weissenseer Floriansjünger nahmen ihr neues Feuerwehrgerätehaus am 16. Juli 2000 offiziell in Dienst.

25 Jahre dauerte der Kampf um ein neues Feuerwehrgerätehaus in Weissensee. „Endlich geschafft“, lauteten die ersten Worte bei der Einweihungsfeier im neuen Feuerwehrgerätehaus vom Vorstand Alfred Schneider.

Kommandant Wilhelm Brenner zeigte sich dankbar in seinen Ausführungen über die vorbildlichen Ausbildungseinrichtungen, ebenso über die Fahrzeughalle mit den neuen Schutzanzügen.

Der stetige Boom in den letzten vier Jahren an Jugendlichen, bedinge eine ordentliche und gute Ausbildung, was vorher zu keiner Zeit gewährleistet war und keinen Sicherheitsbestimmungen mehr entsprochen hat.



Auch Bürgermeister Dr. Paul Wengert lobte das Engagement der Weissenseer Floriansjünger mit ihren fast 6000 geleisteten Arbeitsstunden beim Bau des Feuerwehrgerätehauses.

Zu den Gesamtkosten wären sonst sicher noch an die 300 000 Mark mehr an Arbeitslöhnen hinzugekommen. Er freute sich auch besonders, dass in Weissensee so viele Jugendliche aktiven Dienst leisteten. Sie können sich nun über eine sehr moderne Ausbildungsstätte mit besten Einrichtungen freuen.

Die Einweihungsfeierlichkeiten wurden von der Musikkapelle und einem Festzug vom Schützenhaus ins neue Feuerwehrgerätehaus und anschließendem kirchlichen Segen umrahmt.

An der Einweihung nahmen über 20 Fahnenabordnungen der umliegenden Feuerwehren teil, was die Bedeutung der Feuerwehren in der Öffentlichkeit nur unterstrich.

Beim anschließenden gemütlichen Beisammensitzen wurde das neue Feuerwehrgerätehaus ausgiebig „eingeweiht“.

Termine 2001

Feste von 125-jährigen Jubiläen

FF Seeg	05. – 06. Mai
FF Oberostendorf	18. – 20. Mai
FF Geisenried	24. Juni
FF Gutenberg	29. Juni – 1. Juli
FF Rieden a. F.	20. – 22. Juli mit Fahrzeugsegnung
FF Tahlhofen	27. – 29. Juli
FF Blonhofen	31. August – 2. September
FF Ingenried	06. – 09. Sept. mit Fahnenweihe

Gerätehaussegnung

FF Marktoberdorf 07. April

Fahrzeugsegnung

FF Pforzen 20. Mai



Milchverwertung Ostallgäu eG

87494 Rückholz

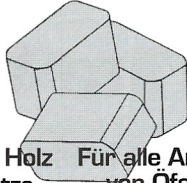
»der richtige Partner für die heimische Landwirtschaft«

Gebr. HeiBerer



HOLZ · BRIKETS

25 kg
verpackt
DM 8,-



25 kg
lose
DM 5,-

Beständig, laienfest,
belegfähig



Verkauf Lusse 0 83 67 / 12 52
Büro Prem 0 88 62 / 71 15

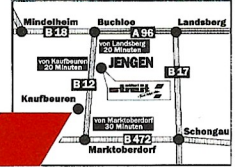
Aus reinem Holz ohne Zusätze gepresst Für alle Arten von Öfen geeignet

3-SCHICHT-PLATTEN
IDEAL FÜR: INNENAUSBAU, MÖBEL
FUSSBÖDEN, BETONSCHALUNGEN

Bunte Einrichtungsvielfalt erleben!

Café Restaurant
Allee Stub'n
im Hause Möbel Streit

DER NEUE
STREIT IN JENGEN
möbel
Streit



Bunte Vielfalt erleben.

Alleestraße 1 · 86860 Jengen · Tel.: (0 82 41) 9 60 90

Holzschnitzerei
A. Dienewald KG



Besuchen Sie unsere Werkstatt und sehen Sie sich in unseren verschiedenen Verkaufsräumen sowie in unserer ganzjährigen Krippenausstellung um.

Für den Hobby-schnitzer haben wir eine große Auswahl in Rohlingen lagernd.

Dolderstraße 2 · 87637 Eisenberg
Tel. 0 83 64/4 32 · Fax 0 83 64/8 6 11

Schlachter Funktechnik

Günter Schlachter



Dipl.Ing. (FH) Markus Schlachter

Lindenweg 3 * 87650 Baisweil

Tel. 08340/275

Fax: 08340/248

Handy 0171/8010305

Der kompetente Partner in Sachen

Verkauf, Montage und Reparatur von:

- BOS-Funkanlagen
- Sirenenanlagen
- Betriebsfunkanlagen
- Taschenmeldeempfänger
- Handsprechfunkgeräte

Bosch

Swissphone

Kenwood

Page BOS 2000

Motorola

Grundig



alpenbad pfronten

Erlebnishallenbad
mit vielen Attraktionen

- 73m Großwasserrutsche
- Hallenbad 28°C
- Heißwasserbecken
- Eltern-Kind-Zone mit Spieltieren
- Sauna- und Fitness-Insel
- Restaurant-Pizzeria
- Kegelbahnen

Tel. 0 83 63 · 85 85
Falkensteinweg 14



Mi 18.30-19.00
Wassergymnastik
und Aquajogging

Hallenbadesaison
Mo-Fr 10-21 Uhr
Sa-So-Feiertag
von 10-19 Uhr

Bauen mit der Z-KLASSE.

Spitzenprodukte von
Schmid Ziegel, Marktobendorf



Schmid-Ziegeldecke

Schmid-Ziegelstürze

Schmid-Ziegelsteine



Schmid Ziegel GmbH
Bahnhofstr. 9 · 87616 Marktobendorf
Tel. 083 42/96 02-0 · Fax 083 42/96 02-2 91

SCHMID ZIEGEL

Ein Unternehmen der Winkmann-Gruppe

Qualität macht sich bezahlt.

Ziegel – der Baustoff mit eingebautem Brandschutz
Im Brandfall entstehen keine toxische Gase!

Die Freiwilligen Feuerwehren sind Ihr Helfer in der Not

An Ihre



Private Vorsorge



sollten Sie nicht erst denken „wenn es brennt“.

Wenn es um den Aufbau und Erhalt Ihres Lebensstandarts oder um die Absicherung Ihrer Vermögenswerte geht,

sind wir der richtige Partner für Sie

Sparkasse Allgäu



AUTO SCHMID GmbH

Abschleppdienst • Mitsubishi-Händler

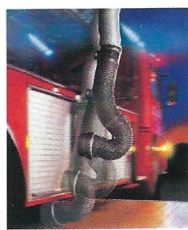
Hauptstraße 33 · 87616 Marktoberdorf/Rieder
Telefon 0 83 42/28 37

Straßendienst

Im Auftrag des ADAC

Nederman[®]

Abgase gehören nicht ins Feuerwehrgerätehaus



MAGNATRACK[®]

Schienengeführte Abgas-Absaugung für Einzelplätze.

Ohne Geschwindigkeitsbegrenzung.

Die mitfahrende Absaugeinheit und der eng am Fahrzeug anliegende Schlauch garantiert Ausfahrten ohne Behinderungen.

Da keine Klemmverbindungen zum Fahrzeug bestehen, kann ohne Abbremsen aus der Halle gefahren werden. Die patentierte elektromagnetische Schlauchkupplung löst automatisch den Schlauch vom Auspuff.

So ist der Einsatzort schneller erreicht!

Peter Miller

Werkvertretung

Umweltechnik

Abgas-Absaug-Systeme

Schloßstr. 25, 86485 Biberbach-Markt

Tel. 0 82 71/31 22, Fax 0 82 71/65 79

momm

Feine Bettwäsche

Textilmarkt-MOMM Kaufbeuren

Alte Weberei · Telefon 0 83 41/10 02 99

Öffnungszeiten:

Mo. – Fr. 9.00–18.00 Uhr · Samstag 9.00–14.00 Uhr

Bitte besuchen Sie uns!

Wir führen

- Bettwäsche
- Handtücher
- Stores
- Dekostoffe

in großer Auswahl, hochwertig und preisgünstig ab Fabrik.

Fachkundige Beratung

Zuschnitt- und Nähservice

Eigene Näherei, jede Sondergröße möglich!



**Wäschefabrik
Marktoberdorf GmbH**

Füssener Straße 26 · Tel. 0 83 42/12 77

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 8.30–12 und 14–16 Uhr

Technocell Dekor



Ein Unternehmen der Felix Schoeller Gruppe

Als Tochter der Felix Schoeller Gruppe, Osnabrück, kann Technocell Dekor an über 100 Jahre Erfahrung in der Herstellung technischer Spezialpapiere partizipieren.

Mit drei Papiermaschinen ist der Standort Günzach heute die weltweit größte Produktionsstätte für farbige Dekorpapiere. Diese Papiere sind Basis für die Oberflächenveredelung von Holzwerkstoffen wie sie heute bei der Herstellung von Küchen und anderen Möbeln nicht mehr wegzudenken sind.

www.Felix-Schoeller.com

Nicolausstraße 10, 87634 Günzach

Tel. 0 83 72/91 00, Fax 0 83 72/91 01 23